



Technische
Hochschule
Wildau
*Technical University
of Applied Sciences*

Studiengang

Öffentliche Verwaltung Brandenburg

Bachelor of Laws

Duales Studium

Modulhandbuch



Stand vom September 2026

Für das Studienjahr 26/27

Studiengangssteckbrief	5
<i>Öffentliche Verwaltung Brandenburg - Matrix - Dual</i>	6
1. Semester	9
<i>Pflichtmodule</i>	9
Bürgerliches Recht I	9
Staats- und Europarecht	12
Allgemeines Verwaltungsrecht I	15
Juristisches und wissenschaftliches Arbeiten	18
Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft	21
Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften	25
2. Semester	28
<i>Pflichtmodule</i>	28
Bürgerliches Recht II	28
Allgemeines Verwaltungsrecht II	31
Betriebswirtschaft (Öffentliche Wirtschaft)	34
Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft	37
Grundlagen der Sozialwissenschaften	40
3. Semester	43
<i>Pflichtmodule</i>	43
Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht	43
Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht	46
Kommunalrecht I	49
Öffentliche Finanzwirtschaft (Doppik)	52
Personal- und Organisationsmanagement	55
4. Semester	58
<i>Pflichtmodule</i>	58

Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung	58
Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung	62

5. Semester 66

<i>Pflichtmodule</i>	66
Bau- und Umweltrecht	66
Sozialrecht I	70
Öffentliche Finanzwirtschaft (Kameralistik)	73
Informationsmanagement	76
Projektmanagement und Fachprojekt	79
Fachenglisch	82

6. Semester 85

<i>Pflichtmodule</i>	85
Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung	85
<i>Wahlpflichtmodule - Rechtswissenschaften I</i>	89
Wirtschaftsverwaltungsrecht	89
Haushaltsrecht (Vertiefung)	92
Umweltrecht (Vertiefung)	95
Kinder- und Jugendhilferecht	98
<i>Wahlpflichtmodule - Rechtswissenschaften II</i>	101
Sozialrecht II	101
Kommunalrecht II	104
Beamtenrecht	107
<i>Wahlpflichtmodule - Sozialwissenschaft</i>	110
Coaching für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung	110
Empirische Analysen zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der öff. V.	113
Statistik in der öffentlichen Verwaltung	116
Wissens- und Changemanagement	119
<i>Wahlpflichtmodule - Wirtschaftswissenschaft</i>	122

Controlling in der öffentlichen Verwaltung	122
Public Marketing	125
Regionalökonomie	128
Nachhaltigkeit in der öffentlichen Verwaltung	131
Wirtschaftsförderung	133
<i>Wahlpflichtmodule - Verwaltungswissenschaft</i>	136
Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz	136
IT-Sicherheit und Datenschutzrecht	140
Qualitätsmanagement und Geschäftsprozessorganisation	143
Verwaltungslehre	146
7. Semester	149
<i>Pflichtmodule</i>	149
Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung	149
Bachelorarbeit	153
Mündliche Abschlussprüfung	155

Studiengangssteckbrief



Es werden in diesem Modulhandbuch nur männliche Formen verwandt. Diese sind so zu verstehen, dass damit jeweils sowohl die männliche als auch die weibliche Form gemeint sind.

Abkürzungen:

CP: Credit Points

ECTS: European Credit Transfer System

SWS: Semesterwochenstunden

V/Ü/L/P: Vorlesung/Übung/Labor/Projekt

Öffentliche Verwaltung Brandenburg - Matrix - Dual

Modulname	PA	Sem.	CP	V	Ü	L	P	S	Ges.
Rechtswissenschaften - Pflicht									
Bürgerliches Recht I	FMP	1	5	2	2	0	0	0	4
Bürgerliches Recht II	FMP	2	5	2	2	0	0	0	4
Staats- und Europarecht	FMP	1	5	2	2	0	0	0	4
		2	5	2	2	0	0	0	4
Allgemeines Verwaltungsrecht II	FMP	2	5	2	2	0	0	0	4
		3	5	2	2	0	0	0	4
Allgemeines Verwaltungsrecht I	FMP	1	5	2	2	0	0	0	4
Bau- und Umweltrecht	FMP	5	5	2	2	0	0	0	4
Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht	FMP	3	5	2	2	0	0	0	4
Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht	FMP	3	5	2	2	0	0	0	4
Kommunalrecht I	FMP	3	5	2	2	0	0	0	4
Juristisches und wissenschaftliches Arbeiten	SMP	1	5	2	2	0	0	0	4
Sozialrecht I	FMP	5	5	2	2	0	0	0	4
Wirtschaftswissenschaften - Pflicht									
Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft	KMP	1	5	2	2	0	0	0	4
Betriebswirtschaft (Öffentliche Wirtschaft)	FMP	2	5	2	2	0	0	0	4
Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft	FMP	2	5	2	2	0	0	0	4
Öffentliche Finanzwirtschaft (Doppik)	FMP	3	5	2	2	0	0	0	4
Öffentliche Finanzwirtschaft (Kameralistik)	FMP	5	5	2	2	0	0	0	4
Verwaltungs- und Sozialwissenschaften - Pflicht									
Grundlagen der Sozialwissenschaften	SMP	2	5	2	2	0	0	0	4
Informationsmanagement	KMP	5	5	2	0	2	0	0	4
Personal- und Organisationsmanagement	FMP	3	5	2	2	0	0	0	4
Projektmanagement und Fachprojekt	KMP	5	5	2	2	0	0	0	4
Fachenglisch	SMP	5	5	2	2	0	0	0	4
Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften	SMP	1	5	2	2	0	0	0	4
Rechtswissenschaften I - Wahlpflicht									
Wirtschaftsverwaltungsrecht	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Haushaltsrecht (Vertiefung)	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Umweltrecht (Vertiefung)	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2

Öffentliche Verwaltung Brandenburg - Matrix - Dual

Modulname	PA	Sem.	CP	V	Ü	L	P	S	Ges.
Kinder- und Jugendhilferecht	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2

Rechtswissenschaften II - Wahlpflicht

Sozialrecht II	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Kommunalrecht II	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Beamtenrecht	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2

Sozialwissenschaft - Wahlpflicht

Coaching für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Empirische Analysen zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der öff. V.	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Statistik in der öffentlichen Verwaltung	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Wissens- und Changemanagement	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2

Wirtschaftswissenschaft - Wahlpflicht

Controlling in der öffentlichen Verwaltung	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Public Marketing	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Regionalökonomie	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Nachhaltigkeit in der öffentlichen Verwaltung	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Wirtschaftsförderung	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2

Verwaltungswissenschaft - Wahlpflicht

Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
IT-Sicherheit und Datenschutzrecht	SMP	6	3	0	0	2	0	0	2
Qualitätsmanagement und Geschäftsprozessorganisation	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2
Verwaltungslehre	SMP	6	3	1	1	0	0	0	2

Weitere Studienleistungen

Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung	SMP	4	15						
Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung	SMP	4	15						
Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung	SMP	6	15						
Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung	SMP	7	15						
Bachelorarbeit	SMP	7	12						
Mündliche Abschlussprüfung	SMP	7	3						

Öffentliche Verwaltung Brandenburg - Matrix - Dual

Summe der Präsenzstunden				53	51	2	0	0	106
Summe der zu erreichende CP aus WPM			15						
Summe der CP aus PM			120						
Summe weitere Studienleistungen			75						
Gesamtsumme CP			210						

V - Vorlesung

PA - Prüfungsart

SPM - Spezialisierungsmodule

Ü - Übung

CP - Credit Points

SMP - Studienbegleitende Modulprüfung

L - Labor

PM - Pflichtmodule

KMP - Kombinierte Modulprüfung

P - Projekt

WPM - Wahlpflichtmodule

FMP - Feste Modulprüfung

* - Dieses Wahlpflichtfach steht in verschiedenen Semestern zur Verfügung

Bürgerliches Recht I

Modulname		
Bürgerliches Recht I		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom	Sprache	
2026-04-28	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	FMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Bürgerliches Recht I

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- die historische und rechtspolitische Einordnung sowie die Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuchs erläutern,
- Rechtsgeschäfte, Anspruchsgrundlagen, Einwendungen und Einreden sowie deren Funktion im zivilrechtlichen Aufbau beschreiben,
- typische Pflichtverletzungen und gesetzliche Schuldverhältnisse im Schuldrecht fachlich einordnen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage,
- die Subsumtionstechnik und die verschiedenen Auslegungsmethoden strukturiert anzuwenden,
- die Begriffe "Rechtssubjekt" und "Rechtsobjekt" sicher anzuwenden,
- die Frage, ob eine Willenserklärung vorliegt und ob ein Vertrag zustande gekommen ist, umfassend zu prüfen und rechtssicher zu beantworten,
- die verschiedenen Vertragstypen wie z.B. Kaufvertrag, Mietvertrag, Werkvertrag unzweifelhaft zu unterscheiden,
- die wichtigsten Einwendungen und Einreden aus dem Allgemeinen Teil und dem Schuldrecht kompetent anzuwenden,
- die wichtigsten Pflichtverletzungen (insbesondere Verzug, Gewährleistung und Nebenpflichtverletzungen) dem Stand der Wissenschaft entsprechend zu unterscheiden,
- die wichtigsten gesetzlichen Schuldverhältnisse (insbesondere ungerechtfertigte Bereicherung und unerlaubte Handlung) rechtssicher zu prüfen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- in der Diskussion argumentativ und überzeugend ihren Standpunkt zu vertreten,
- ihre eigene Position nachvollziehbar darzustellen und in der Gruppe sicher zu vertreten,
- juristisch zutreffende und angemessene Argumente für einen rechtlichen Sachverhalt zu finden und diese schriftlich und mündlich angemessen zu kommunizieren,
- - arbeitsteilig in einem Team zu arbeiten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden können:
- wissenschaftliche als auch politische Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit entwickeln,
- verwaltungsrechtliche Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich analysieren, bewerten und ggf. optimieren.

Bürgerliches Recht I

Inhalt

1. Einführung in das Privatrecht und Abgrenzung zum öffentlichen Recht
2. Relevanz des Privatrechts innerhalb der Verwaltung
3. Historische/rechtspolitische Herkunft, Gliederung und Grundpfeiler des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)
4. Grundbegriffe des BGB (u.a. einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte, Trennungs- und Abstraktionsprinzip, Falllösung, Anspruchsdenken)
5. Willenserklärung und Vertrag (dabei auch die wichtigsten Vertragstypen wie z.B. Kaufvertrag, Mietvertrag, Werkvertrag)
6. Pflichten bei einem wirksamen Vertrag (insbesondere Haupt- und Nebenpflichten)
7. Anbahnung und Abschluss eines Vertrages, dabei auch Allgemeine Geschäftsbedingungen
8. Wichtige Einwendungen (Geschäftsfähigkeit, Anfechtung, Formmangel, rechtlich missbilligte Rechtsgeschäfte, Erfüllung und Beendigung)
9. Pflichtverletzungen im Schuldrecht, insbesondere Unmöglichkeit, Verzug, Gewährleistung und Nebenpflichtverletzungen
10. Verjährung

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Brox, H. & Walker, W. Allgemeiner Teil des BGB, 49. Auflage 2025, Vahlen-Verlag
- Walker, W. & Brox, H. (2013). *Allgemeines Schuldrecht : [mit Fällen und Aufbauschemata]* (37., aktualisierte Aufl.). München : Beck.
- Brox/Walker. Besonderes Schuldrecht, 49. Auflage 2025. München: Beck.
- Faust, F. Bürgerliches Gesetzbuch Allgemeiner Teil, 9. Auflage 2024, Nomos-Verlag
- Fritzsche, Jörg. Fälle zum BGB Allgemeiner Teil, 9. Auflage 2024, Beck-Verlag
- Jaensch, M., Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, 5. Auflage 2023, C.F. Müller-Verlag
- Köhler, Helmut. BGB Allgemeiner Teil, 49. Auflage 2025, Beck-Verlag
- Rumpf-Rometsch, Die Fälle, Schuldrecht BT 1, 11. Auflage 2024, Fall Fallag.
- Fritzsche, J. (2009). *Fälle zum BGB, Allgemeiner Teil* (3. Aufl.). München : Beck.
- Köhler, H. (2009). *BGB AT kompakt : [mit vielen Aufbauschemata]*. München : Beck.
- Rumpf-Rometsch, E. (2011). *Die Fälle; [2], 1: BGB - Schuldrecht BT 1 : Mängel im Kauf-, Werk- und Werklieferungsrecht ; 40 Fälle mit Lösungsskizzen und Formulierungsvorschlägen* (6. Aufl.). Köln : Fall-Fallag.

Staats- und Europarecht

Modulname		
Staats- und Europarecht		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. iur. Peter Bultmann		
Stand vom	Sprache	
2026-09-07	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	FMP	10

Art des Studiums Dual	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 188,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 250 Std.

Staats- und Europarecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- staatsrechtliche Grundbegriffe erläutern sowie Aufbau/Funktion von Grundgesetz, Landesverfassung und EU erklären,
- verfassungsbestimmende Grundentscheidungen sowie demokratische und rechtsstaatliche Prinzipien darstellen,
- Staatsorganisation, Staatsaufbau und Kompetenzen der Verfassungsorgane erklären.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind dazu befähigt,
- Verfassungsgrundsätze im Verwaltungshandeln zu berücksichtigen und daraus Anforderungen an Entscheidungen abzuleiten,
- Eingriffe in Grundrechts-Schutzbereiche auf ihre Verfassungskonformität zu prüfen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
- konstruktiv, kritikfähig und kompromissorientiert in Diskussionen arbeiten und ihre Ergebnisse verständlich präsentieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Konfliktthemen im staats- und europarechtlichen Kontext zu beurteilen und begründet einzuordnen,
- Lösungsansätze zu typischen verfassungsrechtlichen Problemstellungen konzeptionell zu entwickeln.

Inhalt

1. Strukturen und Rechtsnormen in Europa, Deutschland und Brandenburg
2. Demokratieprinzip, Parteien, Legitimationsmodell der repräsentativen Demokratie unter dem Grundgesetz
3. Bundesstaat: Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen und der Zuständigkeiten für den Gesetzesvollzug
4. Rechtsstaat, insbesondere Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
5. Allgemeine Grundrechtsdogmatik
6. Freiheitsgrundrechte
7. Gleichheitsgebot

Staats- und Europarecht

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt. Flankierend zu den Gesetzestexten wird die Lektüre von Leitentscheidungen der obersten Verwaltungsgerichte sowie aktueller Aufsätze aus juristischen Fachzeitschriften aufgegeben.

Literaturempfehlungen

- Maurer/Schwarz, Staatsrecht I., 7. Aufl. 2023
- Jarass/Pieroth, Grundgesetz (Kommentar), 18. Aufl. 2024
- Degenhart, Staatsrecht I., 41. Aufl. 2025
- Bultmann, P. (2008). *Öffentliches Recht : mit Vertiefung im Gewerbe-, Wettbewerbs-, Subventions- und Vergaberecht* (2., vollst. überarb. Aufl.). Berlin [u.a.] : Springer.

Allgemeines Verwaltungsrecht I

Modulname Allgemeines Verwaltungsrecht I		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Stephan Meyer		
Stand vom 2026-04-28	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Allgemeines Verwaltungsrecht I

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- die zentralen Rechtsquellen des allgemeinen Verwaltungsrechts im Land fachlich einordnen und erläutern,
- Aufbau und Zuständigkeiten der öffentlichen Verwaltung (Bund/Land/Kommunen) erklären,
- Grundzüge des Verwaltungsakts als Handlungsform der Verwaltung darstellen,
- Verhältnismäßigkeitsgrundsatz sowie Grundanforderungen an Verwaltungsverfahren erläutern,
- Bedeutung von Ermessen und Beurteilungsermächtigungen sowie Maßstäbe der Ermessensfehlerlehre erklären.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind befähigt:
- Vorschriften des allgemeinen Verwaltungsrechts im Land Brandenburg sachverhaltsbezogen aufzufinden,
- selbständig zu ermitteln, um welchen Behördentyp es sich handelt, und wer der zugehörige Verwaltungsträger ist,
- Normstufen entlang der Normenpyramide zu unterscheiden und deren Bedeutung für die Rechtsanwendung zu erläutern,
- eine Verhältnismäßigkeitsprüfung strukturiert durchzuführen,
- die Verfahrensrechtmäßigkeit eines VA selbständig zu prüfen,
- selbständig eine Ermessensprüfung durchzuführen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
- in Arbeitsgruppen kooperativ arbeiten und Ergebnisse verständlich mündlich darstellen,
- einfache Falllösungen gemeinsam entwickeln und argumentativ vertreten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden können:
- die eigene Rolle und Verantwortung im Verwaltungshandeln reflektieren und daraus Folgerungen für das berufliche Handeln ableiten.

Allgemeines Verwaltungsrecht I

Inhalt

1. Begriff des Verwaltungsrechts als Teil des Öffentlichen Rechts
2. Die Verwaltungsverfahrensgesetze
3. Der Verwaltungsakt als zentrale Handlungsform der Verwaltung
4. Organisation der öffentlichen Verwaltung in Bund, Land und Kommunen des Landes Brandenburg
5. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
6. Verwaltungsverfahren
7. Behördliche Letztentscheidungsbefugnisse (Ermessen, Beurteilungsermächtigung)

Pflichtliteratur

- Aktuelle Lehrbücher zum Allgemeinen Verwaltungsrecht, ggf. als Teil eines Lehrbuchs zum Öffentlichen Recht (Staatsrecht, AllgVwR, Europarecht)

Literaturempfehlungen

Juristisches und wissenschaftliches Arbeiten

Modulname Juristisches und wissenschaftliches Arbeiten		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2026-04-28	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Juristisches und wissenschaftliches Arbeiten

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- die verschiedenen Arten von Normen sowie zentrale Rechtsbegriffe und Vertragsgrundlagen erläutern,
- die rechtlichen Quellen und die relevanten Recherchemethoden benennen und sachgerecht nutzen,
- die Technik der juristischen Fallbearbeitung und Grundzüge der Bescheidtechnik darstellen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- Lern- und Arbeitsstrategien angemessen auswählen und flexibel anwenden,
- rechtswissenschaftliche Erkenntnisquellen unter Beachtung der Normenhierarchie zielgerichtet recherchieren,
- die Subsumtionstechnik und die juristischen Argumentationsfiguren (z.B. Analogie-, Umkehr-, Erst-Recht-Schluss) sicher anwenden,
- einfache Fälle im Gutachtenstil lösen sowie Hilfgutachten und Hilfsbegründungen kompetent anfertigen,
- die Grundkenntnisse der Bescheidtechnik anwendungsbezogen anwenden,
- wissenschaftliche Arbeiten, Klausuren und Aktenvorträge (inkl. Recherche, Quellenarbeit, Formalien) strukturiert anfertigen,
- Aufgaben eigenverantwortlich mit Sorgfalt und angemessener Geschwindigkeit bearbeiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- effektiv und strukturiert in Arbeitsgruppen zu arbeiten und Ergebnisse nachvollziehbar abzustimmen,
- argumentativ und methodisch überzeugende Lösungen zu entwickeln und in Diskussionen zu vertreten,
- einen konstruktiven Dialog mit Mitstudierenden und Lehrenden zu führen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- eigene Arbeits- und Lernprozesse objektiv zu analysieren, zu bewerten und ggf. neu zu organisieren,
- eigenständig Lern- und Arbeitsprozesse zu gestalten, weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Juristisches und wissenschaftliches Arbeiten

Inhalt

1. Lern- und Arbeitsstrategien
2. Die verschiedenen Rechtsquellen (privates und öffentliches Recht, Normsetzung, Normenhierarchie, Richterrecht)
3. Grundlagen der Rechtsanwendung/Rechtsgewinnung, insbesondere die vier klassischen Auslegungsarten
4. Juristische Argumentationsfiguren: Analogie-, Umkehr-, Erst-Recht-Schluss etc.
5. Die Technik der Fallbearbeitung (insbesondere Erläuterung der klassischen vier Arbeitsschritte)
6. Subsumtionstechnik und Gutachtenstil
7. Schwerpunktsetzung, Hilfsbegründung/-gutachten und Stilfragen
8. Bescheidtechnik, Urteilsstil
9. Das Anfertigen von Klausuren, wissenschaftlichen Arbeiten und Aktenvorträgen (u.a. Vorarbeiten, Recherchen, Formalien)

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Putzke, H. (2014). *Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben : Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten* (5. Aufl.). München : Beck.
- Schmalz, D. (1998). *Methodenlehre für das juristische Studium* (4. Aufl.). Baden-Baden : Nomos-Verl.-Ges.
- M. J. Möllers, T. (2014). *Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten: Klausur, Hausarbeit, Seminararbeit, Studienarbeit, Staatsexamen, Dissertation*. Mohr Siebeck.
- Bringewat, P. (2013). *Methodik der juristischen Fallbearbeitung : mit Aufbau- und Prüfungsschemata aus dem Zivil-, Strafrecht und öffentlichen Recht* (2., aktualisierte Aufl.). Stuttgart : Kohlhammer.
- Canaris/Larenz, Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 4. Auflage 2014
- "Lern-DVD" mit Karteikarten, Übungsfällen, Skripten und Fragen und Antworten

Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft

Modulname			
Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft			
Studiengang		Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. phil. Ronny Freier			
Stand vom		Sprache	
2026-04-20		Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung		Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht		KMP	5
Art des Studiums		Semester	SWS
Dual		1	4
			V / Ü / L / P / S
			2 / 2 / 0 / 0 / 0
Empfohlene Voraussetzungen			
./ ./.			
Besondere Regelungen			
Die Prüfungsleistung wird mit einer Teilklausur VWL (45 min) und einer Abschlussklausur BWL (45 min) erbracht.			
Aufschlüsselung des Workload			
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung
60,0 Std.	88,0 Std.	0,0 Std.	2,0 Std.
			Summe
			150 Std.

Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
 - - die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Grundbegriffe, VGR, Wirtschaftskreislauf) erläutern.
 - - betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Strömungsgrößen erklären.
 - - Aufbau, Struktur und Funktionsweise der Kosten- und Leistungsrechnung darstellen.
 - - Aufbau und Struktur eines effizienten Verwaltungscontrollings erläutern.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
 - - Steuerungsrelevante Informationen aus der KLR für Kennzahlen, Benchmarking und Controllinginstrumente auswerten.
 - - Wirtschaftlichkeitsberechnungen in der öffentlichen Finanzwirtschaft durchführen und Ergebnisse begründet interpretieren.
 - - eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten anhand betriebswirtschaftlicher Kriterien messen, bewerten und Optimierungen ableiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - Aufgaben eigenverantwortlich in Arbeitsgruppen zu bearbeiten und Ergebnisse nachvollziehbar abzustimmen.
 - - argumentativ und methodisch überzeugende Lösungen in Diskussionen zu erarbeiten und zu vertreten.
 - - Ergebnisse mündlich klar zu kommunizieren sowie Verhandlungen über Interessen/Positionen regelgeleitet zu führen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - Lern- und Arbeitsprozesse zu analysieren, zu bewerten sowie ggf. eigenständig zu gestalten und zu optimieren.
 - - volks- und betriebswirtschaftliche Theorien zur Beschreibung administrativer und politischer Prozesse kritisch zu beurteilen und sie auf praktische Beispiele anzuwenden.
 - - eigene Erfahrungen, Überzeugungen und Positionen kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.

Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft

Inhalt

1. Volkswirtschaftslehre

- 1.1 Gegenstand und Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre
- 1.2 Angebot und Nachfrage
- 1.3 Wettbewerbsformen (Monopol, Oligopol, Monopson)
- 1.4 Staatliche Markteingriffe (Externe Effekte, Öffentliche Güter, Staatliche Versicherungsfunktion)
- 1.5 Wirtschaftspolitik (Inflation, Arbeitslosigkeit)
- 1.6 Wirtschaftspolitik (Außenhandelt und Konjunktur)
- 1.7 Ungleichheit (Einkommensverteilung, Vermögensverteilung, intergenerationale Verteilung)
- 1.8 Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, Methoden der Statistik

2. Betriebswirtschaftslehre

- 2.1 Gegenstand und Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre
- 2.2 Konstitutive Entscheidungen (Betriebstypen, Aufbauorganisation)
- 2.3 Investitions und Finanzierung (Statische und dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnungen)
- 2.4 Externes Rechnungswesen (Bilanz und GuV)
- 2.5 Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung)

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft

Literaturempfehlungen

- Klümper, B., Möllers, H. & Zimmermann, E. (2019). *Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung: (Keine Auslieferung über den Buchhandel)*. Bernhardt, Roswitha.
- Neubäumer, R., Hewel, B. & Lenk, T. (2017). *Volkswirtschaftslehre : Grundlagen der Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik* (6. Aufl. 2017). Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Reichardt, J. (2017). *Wirtschaftlichkeitsrechnung in der öffentlichen Verwaltung*. Ahrensburg: tredition.
- Woll, A. (2011). *Volkswirtschaftslehre* (16., vollständig überarb. Aufl.). Vahlen.
- Isemann, R., Müller, C. & Müller, S. (2010). *Kommunale Kosten- und Leistungsrechnung*. Erich Schmidt Verlag GmbH & Co KG.
- Hoffmann, S. & Krause, H. (2013). *Mathematische Grundlagen für Betriebswirte : Fragen und Aufgaben ; Antworten und Lösungen ; Testklausuren mit Musterlösungen* (9., überarb. Aufl.). Herne : NWB-Verl.
- (o.D.). - *Leitfaden für die Erstellung kommunaler Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen (Land Brandenburg)*.
- Bachmann, P. (2009). *Controlling für die öffentliche Verwaltung : Grundlagen, Verfahrensweisen, Einsatzgebiete* (2. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.
- Bartling, H. & Luzius, F. (2019). *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik* (18., verb. u. erg. Aufl.). München: Vahlen.
- Haberstock, L., Breithecker, V. & Haberstock, P. (2022). *Kostenrechnung; 1: Einführung - mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen* (15., durchgesehene Aufl.). Berlin : Erich Schmidt.
- Rechtsgrundlagen Land Brandenburg u.a. LHO, VV-LHO, BbgKVerf, KomHKV, Abgabenordnung, Haushaltsgrundsätzegesetz, BbgKAG

Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften

Modulname		
Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. rer. pol. René Geißler		
Stand vom	Sprache	
2026-04-20	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	SMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 50,0 Std.	Projektarbeit 20,0 Std.	Prüfung 20,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden können: – - zentrale Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Arbeitskonzepte der Politik- und Verwaltungswissenschaften erläutern. – - Organisation, Handlungsfelder, Kritik und Reform der öffentlichen Verwaltung beschreiben und einordnen. – - Aufbau der Landesverwaltung Brandenburg und Funktionen kommunaler Selbstverwaltung darstellen. – - Bürokratietheorie, Ursachen von Verwaltungswachstum sowie Ansätze der Verwaltungsmodernisierung erläutern. – - Grundlagen des Föderalismus sowie Parteien- und Wahlsysteme (Funktionen, Rechtsgrundlagen, Reformdiskussionen) erklären.

Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften

- - Nutzen, Risiken und Akteure der Politikberatung darstellen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - Politik- und verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen zu erfassen und mit wissenschaftlichen Methoden ergebnisorientiert zu bearbeiten.
 - - Rollenbilder, Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zwischen Politik und Verwaltung (Land/Kommunen) zu analysieren und zu interpretieren.
 - - Erkenntnisse auf ausgewählte Praxisprobleme im Land Brandenburg und in Kommunen zu übertragen und lösungsorientiert anzuwenden.
 - - Erwartungen, Rechte und Pflichten zwischen Politik und Verwaltung zu reflektieren und begründet zu beurteilen.
 - - Theorien zur Beschreibung administrativer/politischer Prozesse kritisch bewerten und auf Praxisbeispiele anzuwenden.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
 - - Recherche-, Analyse- und Interpretationsaufgaben in Gruppen strukturieren, arbeitsteilig umsetzen und zu Ergebnissen führen.
 - - Gruppenprozesse abstimmen, Konflikte konstruktiv moderieren und Ergebnisse sachlich präsentieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind befähigt:
 - - eigene politische Erfahrungen, Überzeugungen und Positionen kritisch zu reflektieren sowie ihre Urteilsfähigkeit weiterzuentwickeln. .
 - - Lernprozesse zu steuern und eigenständig Recherchen sowie einfache qualitative Forschungsprojekte durchzuführen und zu dokumentieren.

Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften

Inhalt

1. Grundbegriffe der Politikwissenschaften
2. Geschichte der öffentlichen Verwaltung in Deutschland
3. Aufbau der Landesverwaltung
4. Aufbau der Kommunalverwaltung
5. Bürokratietheorie
6. Verwaltungsmodernisierung
7. Föderalismus
8. Parteien
9. Wahlen
10. Politikberatung

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

- Münch, U. (2016). *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Kohlhammer.
- Hofmann, W., Dose, N. & Wolf, D. (2015). *Politikwissenschaft* (3., überarbeitete Auflage). Konstanz : UVK-Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz mit UVK/Lucius, München.
- Bogumil, J. & Jann, W. (2020). *Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland : eine Einführung* (3., vollständig überarbeitete Auflage). Wiesbaden : Springer VS.
- Derlien, H., Heindl, M. & Böhme, D. (2011). *Bürokratietheorie : Einführung in eine Theorie der Verwaltung* (1. Aufl.). Wiesbaden : VS, Verl. für Sozialwiss.
- Veit, S., Reichard, C. & Wewer, G. (2019). *Handbuch zur Verwaltungsreform* (5., vollständig überarbeitete Auflage). Wiesbaden : Springer VS.
- Schober, H., Falk, S., Glaab, M., Römmele, A. & Thunert, M. (2019). *Handbuch Politikberatung* (2., völlig neu bearbeitete Auflage). Wiesbaden : Springer VS.

Bürgerliches Recht II

Modulname Bürgerliches Recht II		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2026-04-14	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Bürgerliches Recht II

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
 - - die Unterschiede zwischen Besitz und Eigentum sowie deren Schutzmechanismen erläutern.
 - - die Formen des Eigentumserwerbs und grundlegende Kreditsicherungsmittel beschreiben.
 - - die Grundzüge des Zivilprozesses, des Mahnverfahrens, des vorläufigen Rechtsschutzes und der Zwangsvollstreckung darstellen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - einfache (praktische) Fälle aus dem Sachenrecht kompetent zu lösen,
 - - den Ablauf eines Zivilprozesses angemessen darzustellen,
 - - über die Grundzüge der Zwangsvollstreckung und des vorläufigen Rechtsschutzes in einfacher Form zu informieren,
 - - das Mahnverfahren zielorientiert zu erläutern,
 - - die Voraussetzungen und die Erfolgsaussichten einer Klage sachgerecht zu beurteilen und gegebenenfalls auch die daraus folgenden vollstreckungsrechtlichen Konsequenzen zu ziehen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - einfache sachenrechtliche Fälle eigenverantwortlich oder in der Gruppe angemessen zu lösen.
 - - sich flexibel in die Rolle der jeweiligen Prozessparteien hineinzusetzen.
 - - die prozessualen und vollstreckungsrechtlichen Möglichkeiten angemessen zu beurteilen.
 - - Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe effektiv zu kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - eigene politische Erfahrungen, Überzeugungen, Haltungen und Positionen kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.
 - - selbstständig Lern- und Arbeitsprozesse zu analysieren, zu strukturieren und ggf. zu optimieren.
 - - effektiv und (ggfs.) arbeitsteilig in einem Team zu arbeiten.

Bürgerliches Recht II

Inhalt

1. Einführung in das Sachenrecht, dabei insbesondere die Quellen des Sachenrechts, die herrschenden Prinzipien, wirtschaftliche Bedeutung
2. Der Besitz (Definition, Arten, Schutz, Übertragung)
3. Das Eigentum (Definition, Arten, Schutz, rechtsgeschäftlicher und gesetzlicher Eigentumserwerb)
4. Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (in Grundzügen) und Schutz vor Störungen des Eigentums
5. Einführung in das Prozessrecht
6. Klageerhebung, Ablauf einer mündlichen Verhandlung, Prozessgrundsätze und Prozessbeendigung
7. Die verschiedenen Rechtsmittel
8. Übersicht über die Zwangsvollstreckung
9. Das Mahnverfahren in Grundzügen
10. Grundzüge des Gesellschaftsrechts

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Musielak, H. (2010). *Grundkurs ZPO : eine Darstellung zur Vermittlung von Grundlagenwissen im Zivilprozessrecht (Erkenntnisverfahren und Zwangsvollstreckung) mit Fällen und Fragen zur Lern- und Verständniskontrolle sowie mit Übungsklausuren* (10., neubearb. Aufl.). München : Beck.
- Schellhammer, K. & C.F. Müller Verlag. (2020). *Zivilprozess : Gesetz - Praxis - Fälle* (16., neu bearbeitete Auflage). Heidelberg : C.F. Müller.
- Vieweg, K. & Röthel, A. (2014). *Fälle zum Sachenrecht : ein Casebook* (3., aktualisierte Aufl.). München : Vahlen.
- Wellenhofer, M. & Wolf, M. (2015). *Sachenrecht* (30., überarbeitete Auflage). München : C.H. Beck.

Allgemeines Verwaltungsrecht II

Modulname		
Allgemeines Verwaltungsrecht II		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. Stephan Meyer		
Stand vom	Sprache	
2026-09-07	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	FMP	10

Art des Studiums Dual	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 186,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 4,0 Std.	Summe 250 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden können: – - das Prüfungsschema zur Rechtmäßigkeit von Verwaltungsakten erläutern und systematisch anwenden. – - die Lehre vom subjektiv-öffentlichen Recht (insb. Schutznormlehre) erklären und einordnen. – - Voraussetzungen, Grenzen und Fehlerfolgen von Nebenbestimmungen darstellen. – - Fehlerlehre und Aufhebungsregime (insb. §§ 48 ff. VwVfG) erläutern. – - Grundlagen des öffentlich-rechtlichen Vertrags sowie Abgrenzung zum Verwaltungsakt erklären. – - Grundzüge des Verwaltungsrechtsschutzes (Rechtsbehelfe, vorläufiger Rechtsschutz) darstellen.

Allgemeines Verwaltungsrecht II

- - Grundlagen der Verwaltungsvollstreckung sowie staatshaftungsrechtliche Grundinstitute erläutern.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
 - - die Rechtmäßigkeit eines Verwaltungsakts ex ante und ex post prüfen und begründet bewerten.
 - - subjektiv-öffentliche Rechte im Einzelfall mittels Schutznormlehre identifizieren und deren Wahrung prüfen.
 - - Nebenbestimmungen rechtssicher prüfen und eine ermessensgerechte Entscheidung über deren Beifügung begründen.
 - - in einfachen Fällen die Wirksamkeit/Rechtmäßigkeit eines öffentlich-rechtlichen Vertrags prüfen und die Zweckmäßigkeit gegenüber dem Verwaltungsakt begründen.
 - - die Zulässigkeit und Begründetheit verwaltungsaktbezogener Rechtsbehelfe prüfen, zuständige Widerspruchsbehörde ermitteln und aufschiebende Wirkung beurteilen.
 - - Entscheidungen zur sofortigen Vollziehung bzw. Aussetzung der Vollziehung rechtssicher treffen und begründen.
 - - Verwaltungszwang im gestreckten Verfahren beurteilen sowie Voraussetzungen der Beitreibung prüfen.
 - - Staatshaftungsrechtliche Risiken in typischen Verwaltungssituationen erkennen und nachvollziehbar einordnen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - - in Arbeitsgruppen kooperativ zu arbeiten und juristische Argumentationen nachvollziehbar abzustimmen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - - Verwaltungsvorgänge im zukünftigen Aufgabenbereich hinsichtlich der Anforderungen des AllgVwR und des VerwPrR selbständig rechtmäßig abschließend zu bearbeiten.

Allgemeines Verwaltungsrecht II

Inhalt

1. Der Verwaltungsakt Teil II (Rechtmäßigkeit, NB, Fehlerlehre, Aufhebung)
2. Das subjektiv-öffentliche Recht
3. Öffentlich-rechtlicher Vertrag (Anwendungsgebiete, Rechtsgrundlagen, Wirksamkeit, Nichtigkeit, Rechtsmittel)
4. Einführung in das deutsche Rechtssystem und insbes. in den Verwaltungsrechtsschutz
5. Zulässigkeit und Begründetheit verwaltungsaktbezogener Rechtsbehelfe
6. Der vorläufige Rechtsschutz
7. Verwaltungsvollstreckung in Brandenburg (Vollstreckungsvoraussetzungen, Zwangsmittel, Verfahren, Rechtsbehelfe)
8. Staatshaftungsrecht

Pflichtliteratur

- Hinweise des Dozenten beachten

Literaturempfehlungen

Betriebswirtschaft (Öffentliche Wirtschaft)

Modulname Betriebswirtschaft (Öffentliche Wirtschaft)			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösenner			
Stand vom 2026-02-24		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht		Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5
Art des Studiums Dual		Semester 2	SWS 4
		V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0	
Empfohlene Voraussetzungen ./. ./.			
Besondere Regelungen ./.			
Aufschlüsselung des Workload			
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.
		Summe 150 Std.	

Betriebswirtschaft (Öffentliche Wirtschaft)

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
 - - strategische und operative Planungselemente öffentlicher Haushalte erläutern und einordnen.
 - - Grundzüge von Finanzbuchhaltung, Finanzierung, Rechnungswesen und Steuerrecht darstellen.
 - - Ansätze der Rechnungslegung/Jahresabschlusserstellung (kameral/doppisch, Handels-/Steuerrecht, IAS/IFRS) vergleichen und einordnen.
 - - Aufbau, Organisation und Struktur öffentlicher Buchführungssysteme erklären.
 - - Grundlagen der Bilanzanalyse darstellen.
 - - Formen, Ziele und Rahmenbedingungen wirtschaftlicher Betätigung von Land/Kommune in öffentlichen und privaten Rechtsformen erläutern.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und kostenrelevante Einflussfaktoren strukturiert zu erfassen und zu beurteilen.
 - - Verwaltungstätigkeiten anhand betriebswirtschaftlicher Kriterien zu analysieren sowie Optimierungspotenziale abzuleiten.
 - - Ergebnisse betriebswirtschaftlicher Analysen nachvollziehbar zu begründen und in geeigneter Form zu dokumentieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
 - - in Gruppen methodisch abgestimmt arbeiten, Prioritäten klären und Ergebnisse adressatengerecht kommunizieren.
 - - eigene Positionen nachvollziehbar darstellen und in Diskussionen sachorientiert vertreten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - eigene Lern- und Arbeitsprozesse inklusive Recherche und Projektdokumentation eigenverantwortlich zu planen, durchzuführen und reflektiert zu optimieren.
 - - Reformansätze/Modernisierung im Verwaltungskontext auf Praxisbeispiele zu übertragen und kritisch einzuordnen.

Betriebswirtschaft (Öffentliche Wirtschaft)

Inhalt

1. Die wirtschaftliche Betätigung von Land und Kommune, Privatisierung von Verwaltungsleistungen, Rekommunalisierung
2. Strategische und operative Planung in der öffentlichen Finanzwirtschaft
3. Externes Rechnungswesen öffentlicher Verwaltungen und Unternehmen
4. Grundlagen und Organisation der doppelten Buchführung
5. Inventur, Inventar, Bilanz
6. Bestands- und Erfolgsbuchungen

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Rechtsgrundlagen Land Brandenburg: u.a. LHO, VV-LHO, BbgKVerf, KomHKV, VV Produkt- und Kontenrahmen Bbg, BwertL Bbg
- Knöfel, B. (2023): Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen - Doppik Brandenburg, 6. Aufl., KSV Medien.

Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft

Modulname		
Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. rer. pol. René Geißler		
Stand vom	Sprache	
2026-03-02	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	FMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./. ./.
Besondere Regelungen Die Prüfungsleistung ist eine 1,5 h Klausur.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Bedeutung und Inhalte der Finanzverfassung erklären und auf föderale Ebenen beziehen.
- - Haushaltsfunktionen und Haushaltsgrundsätze erläutern und deren Steuerungswirkung einordnen.
- - Steuerarten systematisieren und ihre fiskalische Bedeutung für Bund, Länder und Gemeinden erklären.
- - Rechtsgrundlagen und Anwendungsfälle von Benutzungsgebühren darstellen.
- - Ursachen, Nutzen und Risiken der Staatsverschuldung erläutern; Schuldenbremsen in Bund und Land erklären.
- - Aufbau, Funktionen und politische Diskussionen des Länderfinanzausgleichs sowie Funktionen/Aufbau des kommunalen Finanzausgleichs in Brandenburg erklären.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - ihr Grundlagenwissen auf praktische Sachverhalte anzuwenden und finanzwirtschaftliche Zusammenhänge nachvollziehbar darzustellen.
- - Abbildungen/Tabellen aus der öffentlichen Finanzwirtschaft auszuwerten und präzise zu beschreiben.
- - Fachliteratur zu erfassen, Kernaussagen zu extrahieren und auf empirische Beispiele zu übertragen.
- - aktuelle politische Diskussionen fachlich zu analysieren

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - argumentativ und methodisch überzeugende Lösungsvorschläge zu entwickeln und begründet zu vertreten.
- - aktiv am Erkenntnisprozess mitzuwirken sowie in Gruppen Sachverhalte klären und gemeinsame Antworten zu formulieren

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind befähigt:
- - Finanzverfassungsinhalte auf das Land Brandenburg zu übertragen und begründete Schlussfolgerungen abzuleiten.
- - Steuerarten, Schuldenbremse und Finanzausgleichssysteme systematisch zu diskutieren und eigenständig zu bewerten.
- - Managementoptionen zur Gestaltung kommunaler Benutzungsgebühren zu entwickeln und begründet auszuwählen.

Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft

Inhalt

1. Begriff der öffentlichen Finanzwirtschaft
2. Föderale Finanzverfassung
3. Öffentliche Haushalte
4. Theorie der Steuerlehre
5. Wichtige Steuerarten
6. Kommunale Benutzungsgebühren
7. Staatsverschuldung
8. Schuldenbremsen
9. Länderfinanzausgleich
10. Kommunaler Finanzausgleich
11. Kreisumlage

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Wolfgang Scherf (2017): Öffentliche Finanzen. Band 1. Einführung in die Finanzwissenschaft. Gießen
- Wolfgang Scherf (2017): Öffentliche Finanzen. Band 2. Allgemeine Steuerlehre. Gießen
- Scherf, W. (2007). *Öffentliche Verschuldung*. Gießen: Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

Grundlagen der Sozialwissenschaften

Modulname				
Grundlagen der Sozialwissenschaften				
Studiengang		Abschluss		
Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Bachelor of Laws		
Modulverantwortliche				
Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer				
Stand vom		Sprache		
2026-04-20		Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung		Prüfungsart	CP nach ECTS	
Pflicht		SMP	5	
Art des Studiums		Semester	SWS	
Dual		2	4	
			V / Ü / L / P / S	
			2 / 2 / 0 / 0 / 0	
Empfohlene Voraussetzungen				
./.				
Besondere Regelungen				
./.				
Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
60,0 Std.	60,5 Std.	20,0 Std.	0,0 Std.	140.5 Std.

Grundlagen der Sozialwissenschaften

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Grundlagen der Rechts-, Staats- und Verwaltungssoziologie sowie psychologische Grundlagen des Verwaltungshandelns (Organisations-/Kommunikationspsychologie) erläutern.
- - im Themenkomplex Sozialer Wandel: Themen, Probleme, Beschreibung, Analyse und Interpretation; sozialer Wandel in Brandenburg als Herausforderung der Landes- und Kommunalpolitik.
- - ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung benennen und deren Einsatzfelder einordnen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage,
- - sozialwissenschaftliche Fragestellungen methodisch sauber zu bearbeiten (insb. empirische Sozialforschung).
- - soziale Strukturen und Veränderungsprozesse zu analysieren und für Verwaltungskontexte zu interpretieren.
- - sozialwissenschaftliche Methoden auf Praxisprobleme in Politik und Verwaltung (Land/Kommunen) zu übertragen und ergebnisorientiert anzuwenden.
- - psychologische Grundlagen auf praktische Problemstellungen des Verwaltungshandelns anzuwenden.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
- - das eigene soziale Umfeld (dienstlich/hochschulisch/persönlich) kritisch beobachten und reflektiert beurteilen.
- - Gruppenarbeit organisieren, kooperativ durchführen und Konflikte konstruktiv lösen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind befähigt:
- - ihre eigene Identität und ihr Rollenverhalten (Selbst-/Fremdbild) in Gruppen kritisch zu reflektieren.
- - Analyse-, Problemlösungs-, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit wissenschaftlich fundiert zu entwickeln.
- eigene Recherche- und Projektvorhaben (z. B. qualitative Sozialforschung) selbstständig zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren.

Grundlagen der Sozialwissenschaften

Inhalt

1. Grundkonzepte der Soziologie, insbesondere im Kontext von Verwaltungshandeln
2. Gesellschaftlicher Wandel in Brandenburg, insbesondere Soziodemographie und Bevölkerungsentwicklung
3. Grundlagen und Begriffe der Verwaltungs- und Organisationssoziologie
4. Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung
5. Training sozialer Kompetenzen insbesondere Selbstmanagement, Kommunikation und Rhetorik, Stress- und Konfliktmanagement, interkulturelle Kompetenzen/Interkulturalität, Teamarbeit
6. Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten / Dozentin festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Flick, U. (2016). *Sozialforschung : Methoden und Anwendungen ; ein Überblick für die BA-Studiengänge* (3. Auflage). Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Leiß, O. / Buhl, T. (2014): *Psychologie und Soziologie : Lehr- und Lernbuch für die Verwaltung*, De Gruyter Oldenbourg

Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht

Modulname		
Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. iur. Peter Bultmann		
Stand vom	Sprache	
2026-04-14	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	FMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - die Grundprobleme des allgemeinen Gefahrenabwehrrechts sowie ausgewählte Bereiche des Sonderordnungsrechts (z. B. Versammlungs-, Gewerberecht) fachlich einordnen und erläutern.
- - das Verhältnis und die Systematik von VwVfG, Ordnungsbehördengesetz und Polizeigesetz sowie die Verknüpfung mit besonderen Ermächtigungsgrundlagen erklären und strukturieren.
- - Grundrechtsdogmatik, Gesetzesvorbehalt und deren Bedeutung für die Eingriffsverwaltung darstellen und begründen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Eingriffsgrundlagen methodisch sauber zu ermitteln und in das System des Verwaltungsrechts einzuordnen.
- - Ermächtigungsgrundlagen des Sonderordnungsrechts fallbezogen zu identifizieren und rechtssicher anzuwenden.
- - Ordnungsverfügungen rechtssicher zu entwerfen und zu begründen.
- - Grundrechtsrelevanz von Eingriffen zu erkennen und die Schrankenstruktur (inkl. Verhältnismäßigkeit) in der Fallbearbeitung anzuwenden.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
- - in Gruppenarbeiten verantwortungsvoll mitwirken und Ergebnisse adressatengerecht präsentieren.
- - juristisch zutreffende Argumente entwickeln, begründen und überzeugend kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind befähigt:
- - rechtliche Aufgabenstellungen sorgfältig zu bearbeiten und den eigenen Lernfortschritt reflektiert zu steuern.
- - eigene Lern- und Arbeitsprozesse eigenverantwortlich zu analysieren und gezielt zu optimieren.

Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht

Inhalt

1. Zusammenhang zwischen dem Allgemeinen Polizei- und Ordnungsrecht und dem Allgemeinen Verwaltungsrecht
2. Subsidiarität des allgemeinen Polizei- und Ordnungsrechts gegenüber dem Sonderordnungsrecht (z.B. Bauordnungsrecht, Gewerberecht, Versammlungsrecht)
3. Begriff, Rechtsquellen und Organisation der Ordnungsbehörden/Polizei in Brandenburg/im Bund
4. Aufgaben und Befugnisse der Ordnungsbehörden/der Polizei bei der Gefahrenabwehr/Abgrenzung
5. Standardmaßnahmen und Generalklausel des § 10 BbgPolG und § 13 BbgOBG
6. besondere Ermächtigungsgrundlagen im Polizei- und Ordnungsrecht
7. Ordnungsbehördliche Verordnungen, insbesondere BbgHundehalteverordnung
8. Verwaltungsvollstreckungsrecht
9. Versammlungsrecht als Referenzgebiet des besonderen Polizei- und Ordnungsrechts

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt. Flankierend zu den Gesetzestexten wird die Lektüre von Leitentscheidungen der obersten Verwaltungsgerichte sowie aktueller Aufsätze aus juristischen Fachzeitschriften aufgegeben.

Literaturempfehlungen

- Steinhorst, L. (2010). *Polizei- und Ordnungsrecht in Brandenburg : Grundstrukturen, Übersichten, Fälle und Lösungen*. Berlin : Frank & Timme.
- Schenke, W. (2023). *Polizei- und Ordnungsrecht* (12., neu bearb. Aufl.). Heidelberg ; München ; Landsberg [u.a.] : Müller.
- Pieroth, B., Schlink, B., Kniesel, M., Kingreen, T. & Poscher, R. (2024). *Polizei- und Ordnungsrecht: mit Versammlungsrecht (Grundrisse des Rechts)*. 13. A. C.H.Beck.

Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht

Modulname Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom 2026-04-20		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht		Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5
Art des Studiums Dual		Semester 3	SWS 4
		V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0	

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden können: – - die Rechtsquellen des Arbeitsrechts und deren praktische Bedeutung erläutern. – - den Begriff und die Bedeutung des Arbeitsrechts im öffentlichen Dienst erklären. – - wesentliche Elemente des kollektiven Arbeitsrechts (insb. Arbeitskampf, Personalvertretung) darstellen und Auswirkungen auf die Praxis einordnen. – - die Grundstrukturen des öffentlichen Dienstrechts erklären sowie die Beschäftigungsarten im öffentlichen Dienst mit Vor-/Nachteilen unterscheiden. – - die Rechtsquellen des Beamtenrechts (inkl. hergebrachter Grundsätze) sowie Regelungen zur Begründung, Veränderung und Beendigung des Beamtenverhältnisses darstellen.
Fertigkeiten
– Die Studierenden können:

Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht

- - verwaltungspraktische Fälle aus dem Arbeitsrecht von Personalauswahl/Einstellung bis zur Beendigung mit Gesetzestexten strukturiert lösen.
- - Problemstellungen des Beamtenrechts sicher erkennen und fachlich begründet beurteilen.
- - Unterschiede und Schnittmengen zwischen Beamtenrecht, Zivilrecht und Tarifrecht fallbezogen anwenden.
- - Rechte und Pflichten von Beamt*innen sowie Beschäftigten fundiert ableiten und darlegen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Probleme in Arbeits- und Beamtenrechtsverhältnissen in der Behördenpraxis zielorientiert zu erkennen, zu bewerten und rechtssicher zu lösen.
- - in einer Gruppe Aufgaben der Recherche, Analyse und Interpretation wissenschaftlicher Themen gemeinsam zu organisieren, kooperativ zu bearbeiten und zu praxisorientierten Ergebnissen zu führen.
- - Gruppenpräferenzen (Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung) abzustimmen sowie Konflikte angemessen zu moderieren.
- - Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln professionell zu führen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - eigene Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren, zu bewerten und ggf. zu optimieren.
- - dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch objektiv einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.
- - Verwaltungsverfahren flexibel zu begleiten und die eigene Analyse-, Diskussions- und Urteilskompetenz weiterzuentwickeln.

Inhalt

1. Einführung in das Arbeitsrecht
2. Individualarbeitsrecht
3. Kollektives Arbeitsrecht (Grundzüge)
4. Arbeitsgerichtliches Verfahren (Grundzüge)
5. Beamtenrecht
6. Personalvertretungsrecht

Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht

Pflichtliteratur

- Richardi, Reinhard (Hrsg.): Arbeitsgesetze, 108. Aufl. 2026 (bzw. neueste Auflage)
- Hantel, P. (2025). *Europäisches Arbeitsrecht : Mit zahlreichen Beispielsfällen aus der Rechtsprechung des EuGH* (3rd ed. 2025). Berlin, Heidelberg : Springer Berlin Heidelberg.
- Battis, U. (2025). *Beamtenrecht : [BundesbeamtenG, BeamtenstatusG, BundesdisziplinarG, BundesbesoldungsG, BeamtenversorgungsG, BundeslaufbahnVO, BundesbeihilfeVO] ; Textausg. mit Sachreg. und einer Einf.* (38 Aufl., Stand: 1. Januar 2025). München : Dt. Taschenbuch-Verl.
- Leppek, S. & Wagner, F. (2023). *Beamtenrecht* (14., neu bearbeitete Auflage). Heidelberg : C.F. Müller.
- Hoffmann, B. (2014). *Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst : Individual- und Kollektivarbeitsrecht mit Übungsfällen und Praxistipps* (1. Aufl.). Heidelberg ; München [u.a.] : Rehm.

Literaturempfehlungen

- Preis, U. (2009). *Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht : Lehrbuch für Studium und Praxis* (2. Aufl.). Köln : Schmidt.
- Preis, U. & Temming, F. (2020). *Arbeitsrecht : Individualarbeitsrecht - Lehrbuch Für Studium und Praxis* (Sixth edition.). Koln, Germany :Otto Schmidt KG, Verlag,.
- Leppek, S. (2023). *Beamtenrecht* (14., neu bearbeitete Auflage). Heidelberg : C.F. Müller.
- Groeger, A. (2025). *Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst*, 4. Auflage. Köln: Schmidt.

Kommunalrecht I

Modulname Kommunalrecht I		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. iur. Peter Bultmann		
Stand vom 2026-04-20	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen <i>./. ./.</i>
Besondere Regelungen Die Prüfung erfolgt als semesterbegleitende Belegarbeit (rechtsmethodische Aufbereitung eines kommunalrechtlichen Grenzfalles und Einbettung des Falles in seinen juristischen Kontext). Die Studierenden enthalten zu Beginn des Moduls eine Liste mit Themen zur Auswahl.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Kommunalrecht I

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - verfassungsrechtliche Garantie der kommunalen Selbstverwaltung erläutern (inkl. europäischer Bezüge).
- - Rechtsstellung und Handlungsformen der Kommunen in Brandenburg erklären.
- - Arten kommunaler Gebietskörperschaften beschreiben und abgrenzen.
- - kommunale Hoheitsrechte, deren verfassungsrechtliche Verankerung und Ausgestaltung in der BbgKVerf darstellen.
- - kommunale Aufgabentypen sowie Kommunalaufsicht/Sonderaufsicht erläutern.
- - Recht öffentlicher Einrichtungen, kommunales Satzungsrecht, Formen kommunaler Zusammenarbeit und wirtschaftliche Betätigung rechtlich einordnen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Problemfelder kommunaler Verwaltungstätigkeit vor dem Hintergrund der Aufgabenstruktur zu analysieren und begründete Lösungsansätze zu entwickeln.
- - Sachverhalte den Bereichen Selbstverwaltung und Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung rechtssicher zuzuordnen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
- - in kommunalrechtlichen Angelegenheiten verlässlichen Rechtsrat formulieren und adressatengerecht kommunizieren.
- - Verwaltungsmitarbeitende, Gemeindevertreterinnen und Bürgerinnen kommunalrechtlich beraten.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Motivation, Selbstbeobachtung und Selbstdisziplin eigenverantwortlich in den Lern- und Erkenntnisprozess einzubringen.
- - Verwaltungsverfahren sachgerecht zu begleiten.

Kommunalrecht I

Inhalt

1. Bundes- und landesverfassungsrechtliche Garantie der kommunalen Selbstverwaltung
2. Wesen und Rechtsstellung der Gemeinden; einzelne Typen der Gemeindeverfassungen in Deutschland
3. Aufgaben der Gemeinden (Selbstverwaltungsaufgaben, Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung, Auftragsangelegenheiten, Organleihe)
4. Rechtsgrundlagen des Kommunalrechts in Brandenburg (z.B. Kommunalverfassung, Kommunalwahlgesetz, Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)
5. Organe der Gemeinde (Konstitution, Aufgaben und Arbeitsweisen, Stellung im Gesamtgefüge, Organstreitverfahren)
6. Mitwirkungsrechte und -pflichten von Einwohnern und Gemeindebürgern (z.B. Bürgerbegehren und -entscheid)
7. Öffentliche Einrichtungen (Widmung, Zulassungsanspruch, Organisation, Anschluss- und Benutzungszwang, Rechtsform des Benutzungsverhältnisses, Zweistufentheorie)
8. Kommunales Satzungsrecht (Arten, Zustandekommen, Rechtsschutz)
9. Kommunalaufsicht (Arten der Aufsicht, Aufsichtsmittel, Rechtsschutz der Gemeinde)

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt. Flankierend zu den Gesetzestexten wird die Lektüre von Leitentscheidungen der obersten Verwaltungsgerichte sowie aktueller Aufsätze aus juristischen Fachzeitschriften aufgegeben.

Literaturempfehlungen

- Beckmann/Matschke/Miltkau (2025), Kommunalrecht Brandenburg, 4. A. Hamburg, Maximilian Verlag, ISBN 978-3-7869-1521-8
- Burgi, M (2024), Kommunalrecht, 7. A. München, C.H.Beck, ISBN 978-3-406-81209-5.
- Geis, M-E. (2023), Kommunalrecht, 6. A. München, C.H. Beck, ISBN 978-3-406-79888-7.

Öffentliche Finanzwirtschaft (Doppik)

Modulname Öffentliche Finanzwirtschaft (Doppik)			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. René Geißler			
Stand vom 2026-03-02		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht		Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5
Art des Studiums Dual		Semester 3	SWS 4
			V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen ./. ./.
Besondere Regelungen Die Prüfungsleistung ist eine 1,5 h Klausur.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden können: – - rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen des doppelischen Haushaltsrechts erläutern. – - die historische Entwicklung und Anwendungserfahrungen der kommunalen Doppik einordnen. – - den Aufbau des kommunalen Haushaltswesens erklären. – - Funktion, Aufbau und Unterschiede von Ergebnis- und Finanzhaushalt darstellen. – - die Grundsätze der Haushaltsbewirtschaftung (insb. Budgetierung) erläutern. – - Produkte (Funktion, Beschreibung, Anwendungserfahrungen) erklären. – - Aufbau und Aussagekraft der Bilanz sowie Funktion und Bestandteile des Jahresabschlusses darstellen. – - die wesentlichen Punkte der Novellierung 2024 sowie deren Hintergründe und Konsequenzen erklären.

Öffentliche Finanzwirtschaft (Doppik)

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Informationen in Haushaltsplänen systematisch aufzufinden und zu interpretieren
- - Nutzen und Grenzen der Doppik vertieft zu erklären und begründet zu bewerten
- - Haushaltsdokumente zu analysieren und daraus Schlüsse zur wirtschaftlichen Lage abzuleiten.
- - Auswirkungen lokalpolitischer Entscheidungen auf das Drei-Komponenten-System nachvollziehbar zu erklären
- - tagespolitische empirische Sachverhalte und Entwicklungen analytisch zu erklären.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
- - rechtlich und praktisch fundierte Analyse-, Problemlösungs-, Diskussions- und Urteilskompetenz entwickeln.
- - sich selbstständig, sorgfältig und gründlich mit kommunalen Haushaltsfragen auseinandersetzen.
- - überzeugende Lösungen für Herausforderungen der Planung und Bewirtschaftung des Haushalts erarbeiten.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - rechtlich und praktisch fundierte Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln.
- - sich selbstständig mit Sorgfalt und Gründlichkeit dem kommunalen Haushalt zu widmen.
- - argumentativ und methodisch überzeugend Lösungen in Diskussionen zu erarbeiten.
- rechtlich und praktisch fundierte Lösungen für Herausforderungen der Planung und Bewirtschaftung des Haushaltes zu finden

Inhalt

1. Bestandteile und Anlagen des doppischen Haushaltsplans
2. Funktion und Aufbau des Ergebnishaushaltes
3. Funktion und Aufbau des Finanzhaushaltes
4. Grundsätze der Haushaltsbewirtschaftung
5. Kommunale Produkte
6. Funktion und Aufbau der Bilanz
7. Bestandteile und Anlagen des Jahresabschlusses
8. Implementation und Novellierung
9. Haushaltsausgleich

Öffentliche Finanzwirtschaft (Doppik)

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Bernhardt, H.; Harder, P.; Motscher, K.; Oelgerklaus, M. (2015): Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen Doppik Brandenburg.

Personal- und Organisationsmanagement

Modulname			
Personal- und Organisationsmanagement			
Studiengang		Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer			
Stand vom		Sprache	
2026-03-02		Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung		Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht		FMP	5
Art des Studiums	Semester	SWS	V / Ü / L / P / S
Dual	3	4	2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 75,5 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 137.5 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden können: – - zentrale Konzepte der Organisationslehre (Aufbau-, Ablauf- und Prozessorganisation) erläutern und auf Verwaltungsstrukturen beziehen. – - Kernaufgaben des Personalmanagements (Bedarf/Einsatz, Gewinnung/Auswahl, Entwicklung) erklären und einordnen. – - Verwaltungsreformen in Brandenburg sowie deren Auswirkungen auf Organisation und Führung beschreiben und bewerten. – - Methoden zeitgemäßer Personalführung erläutern und typische Einsatzsituationen abgrenzen.
Fertigkeiten
– Die Studierende sind in der Lage, – - komplexe Zusammenhänge in der öffentlichen Verwaltung zu analysieren und daraus

Personal- und Organisationsmanagement

begründete Lösungsansätze abzuleiten.

- - Rollen von Personalbereich und Führungskraft in typischen HR-Fällen einzunehmen, Handlungsoptionen zu entwickeln und begründet auszuwählen.
- - situationsangemessene Führungsstile zu bestimmen und passende Führungsinstrumente anzuwenden.
- - interkulturelle und intergenerationale Konflikte im Verwaltungsalltag zu erkennen, reflektiert zu bearbeiten und präventive Ansätze zu entwickeln.
- - in Teams Lösungen zu strukturieren, abzustimmen, zu präsentieren und bei Bedarf Konflikte zu moderieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
- - in Gruppen zielorientiert kooperieren, Prioritäten/Methoden abstimmen und Ergebnisse adressatengerecht präsentieren.
- - ein kritisches Bewusstsein und praxisorientierte, konzeptionelle Kompetenzen für den praktischen Umgang mit interkulturellen und intergenerativen Konflikten im Verwaltungsalltag zu entwickeln.
- - Andere in gemeinsamen Arbeitsprozessen konstruktiv unterstützen und Feedback einbeziehen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - die zentralen Ansätze und Aktivitäten zu Verwaltungsreformen zu verstehen und auf praktische Beispiele im Land Brandenburg und der Kommunen anzuwenden.
- - Modernisierungsstrategien kritisch zu beurteilen und auf Praxisfälle in Brandenburg/Kommunen zu übertragen.
- eigene konzeptionelle Fähigkeiten systematisch zur Lösung organisatorischer Problemstellungen einzusetzen.

=

Inhalt

1. Grundlagen des Verwaltungsmanagements
2. Grundlagen des Organisationsmanagements
3. Aufbau- und Ablauforganisation
4. Organisatorischer Wandel
5. Grundlagen des Personalmanagement
6. Personalführung
7. Personalbedarfsplanung
8. Personalbedarfsdeckung (Marketing, Recruiting, Personalentwicklung)

Personal- und Organisationsmanagement

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Hopp, H. & Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer (Stuttgart). (2020). *Management in der öffentlichen Verwaltung : Organisations- und Personalarbeit in modernen Kommunalverwaltungen* (5. Auflage). Stuttgart : Schäffer-Poeschel Verlag.
- Gourmelon, A., Seidel, S., Treier, M. & Rehm Verlag. (2019). *Personalmanagement im öffentlichen Sektor : Grundlagen und Herausforderungen* (2. vollständig überarbeitete Auflage). Heidelberg : rehm.
- Schreyögg, G. & Koch, J. (2023). *Grundlagen des Managements : Basiswissen für Studium und Praxis* (4., erg. u. akt. Auflage 2023). Wiesbaden : Springer Gabler.
- Schreyögg, G. & Geiger, D. (2024). *Organisation : Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien* (7. Auflage). Wiesbaden : Springer Gabler.
- Ritz, A. & Thom, N. (2019). *Public Management : erfolgreiche Steuerung öffentlicher Organisationen* (6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Vahs, D. (2023). *Organisation : Ein Lehr- und Managementbuch* (11. überarbeitete und erweiterte Auflage 2023). Freiburg : Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft Steuern Recht GmbH.
- Scholz, C., Scholz, T. & Verlag Franz Vahlen. (2019). *Grundzüge des Personalmanagements* (3., komplett überarbeitete Auflage). München : Verlag Franz Vahlen.

Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung

Modulname Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2026-04-27	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 15
Art des Studiums Dual	Semester 4	

Empfohlene Voraussetzungen

./.. Die Wissensvermittlung in der Verwaltungspraxis erfolgt basierend auf den Lehrinhalten der Studienpläne aus den Semestern 1-3.

Besondere Regelungen

Die zeitliche Reihenfolge der Einführungspraktika ist nicht vorgegeben. Hinweis: Nach Möglichkeit soll die Praktikumsarbeit auch zur Entwicklung von geeigneten Themen für die Bachelorarbeit dienen.

Aufschlüsselung des Workload

Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
0,0 Std.	0,0 Std.	450,0 Std.	0,0 Std.	450 Std.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweise der Ausbildungseinrichtung sowie des konkreten Ausbildungsbereichs im Kontext der Eingriffs- und Leistungsverwaltung erläutern.
- - Grundsätze der Aufbauorganisation, des Verwaltungshandelns, typischer Geschäftsabläufe und des Rollenverhaltens in Verwaltungsprozessen beschreiben und einordnen.
- - den Aufgabenbereich der Ausbildungseinrichtung in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene einordnen.
- - fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen des jeweiligen Aufgabenbereichs benennen und deren Bedeutung für die Bearbeitung verwaltungspraktischer Vorgänge erklären.

Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung

- - Organisationsformen, Zuständigkeiten, Befugnisse und Abgrenzungskriterien des konkreten Ausbildungsbereichs sowie das Zusammenwirken mit anderen Behörden und Einrichtungen darstellen.
- - zentrale Aufgabenfelder der Eingriffs- und Leistungsverwaltung, insbesondere Bau-, Straßenverkehrs-, Umwelt-, Arbeits- und Sozial-, Ausländer-, Gewerbe-, Schul-, Ordnungs- und Wirtschaftsverwaltung, in ihren Grundzügen erläutern.
- - Grundlagen des externen und internen Schriftverkehrs, der Schriftgutverwaltung und ausgewählter IT-Fachverfahren im Verwaltungskontext beschreiben.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - - einfache, typische und exemplarisch ausgewählte Vorgänge der Eingriffs- oder Leistungsverwaltung, insbesondere Erstbescheide, Leitungsvorlagen, Vermerke, Verfügungen und Protokolle, unter Anleitung frist- und sachgerecht zu bearbeiten.
 - - Sachverhalte strukturiert zu erfassen, Informationen zu gewinnen, zu gewichten und adressatengerecht aufzubereiten.
 - - Entscheidungen unter Berücksichtigung fachlicher, rechtlicher, wirtschaftlicher und politischer Aspekte nachvollziehbar vorzubereiten.
 - - Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaftsunternehmen und Verbände zu analysieren und in die Fallbearbeitung einzubeziehen.
 - - Arbeitsabläufe im Verwaltungsalltag mitzugestalten sowie verwaltungsinterne und -externe Geschäftsabläufe form- und fristgerecht umzusetzen.
 - - Grundsätze der Schriftgutverwaltung und ausgewählte IT-Fachverfahren im Arbeitsprozess sachgerecht anzuwenden.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - - dienstleistungs- und kundenorientiert zu handeln und Beziehungen zu Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsunternehmen und Verbänden situationsangemessen zu gestalten.
 - - kooperativ in Teams sowie organisationsübergreifend zusammenzuarbeiten und dabei Verantwortung zu übernehmen.
 - - verwaltungsinterne Abstimmungsprozesse konstruktiv mitzugestalten sowie Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konfliktbearbeitung angemessen einzusetzen.
 - - ihr Handeln an demokratischen, rechts- und sozialstaatlichen Wertvorstellungen sowie an den Grundsätzen europäischer Integration auszurichten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - - sich auf geänderte Aufgaben, Anforderungen und Rahmenbedingungen im Verwaltungshandeln einzustellen und ihre Arbeitsweise entsprechend anzupassen.

Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung

- Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative im berufspraktischen Handeln schrittweise zu entwickeln.
- die im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse aus Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften auf praktische Aufgaben der Brandenburger Verwaltung zu übertragen.
- eigene Arbeitsprozesse im Verwaltungskontext zu reflektieren und unter Anleitung zunehmend selbstständig zu strukturieren und weiterzuentwickeln.

Inhalt

1. Anliegen des ersten Praktikums sind die Einführung der Studierenden in die Eingriffs- oder Leistungsverwaltung der jeweiligen Verwaltungsebene (Land/Kommunen) und die Verzahnung der im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse der Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften mit der Brandenburger Verwaltungspraxis. Als Aufgabenbereiche kommen unter anderem in Betracht:
 - 1.1 Bauverwaltung
 - 1.2 Straßenverkehrsverwaltung
 - 1.3 Umweltverwaltung (Wasser, Naturschutz, Abfall-, Immissionsschutzbehörde)
 - 1.4 Arbeits- und Sozialverwaltung
 - 1.5 Ausländerbehörde
 - 1.6 Gewerbeverwaltung
 - 1.7 Schulverwaltung
 - 1.8 Allgemeine Ordnungsverwaltung
 - 1.9 Wirtschaftsverwaltung
2. Aufgaben
 - 2.1 Einordnung der Aufgaben der Eingriffs- und Leistungsverwaltung in der Ausbildungseinrichtung in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung (Kommunen, Land, Bund)
 - 2.2 Fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen im Aufgabenbereich
 - 2.3 Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Kunden (u.a. Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände)
3. Verwaltungsstrukturen
 - 3.1 Organisationsform der Ausbildungseinrichtung
 - 3.2 Zuständigkeiten und Befugnisse der Funktionsträger
 - 3.3 Kriterien der Abgrenzung des konkreten Ausbildungsbereichs
 - 3.4 Beteiligte Organisationseinheiten
 - 3.5 Zusammenwirken mit anderen Behörden und Einrichtungen
4. Verwaltungshandeln
 - 4.1 Steuerung der Arbeitsabläufe

Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung

- 4.2 Gewinnung, Gewichtung und Aufbereitung von Informationen
- 4.3 Vorbereitung und Treffen von Entscheidungen
- 5. Geschäftsabläufe
 - 5.1 Verwaltungsexterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.2 Verwaltungsinterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.3 Schriftgutverwaltung (Aktenplan, Aktenverzeichnis, Aktenführung)
 - 5.4 Ausgewählte Einsatzfelder von IT-Fachverfahren
- 6. Rollenverhalten
 - 6.1 Unmittelbare und mittelbare Beziehungen als Dienstleister (u.a. zu Bürgern, Wirtschaftsunternehmen, Verbänden) in formalen Verwaltungsverfahren und bei der Beratung
 - 6.2 Verwaltungsinterne Beziehungen (kooperative Arbeitsweise in der Organisationseinheit sowie behörden- und ressortübergreifend, Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konflikte)
 - 6.3 Demokratische, rechts- und sozialstaatliche Wertevorstellungen sowie europäische Integration
 - 6.4 Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative im Handeln

Pflichtliteratur

– ./.

Literaturempfehlungen

– ./.

Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung

Modulname Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2026-04-27	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 15
Art des Studiums Dual	Semester 4	

Empfohlene Voraussetzungen

./ Die Wissensvermittlung in der Verwaltungspraxis erfolgt basierend auf den Lehrinhalten der Studienpläne aus den Semestern 1-3.

Besondere Regelungen

Die zeitliche Reihenfolge der Einführungspraktika ist nicht vorgegeben. Hinweis: Nach Möglichkeit soll die Praktikumsarbeit auch zur Entwicklung von geeigneten Themen für die Bachelorarbeit dienen.

Aufschlüsselung des Workload

Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
0,0 Std.	0,0 Std.	450,0 Std.	0,0 Std.	450 Std.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweise der Ausbildungseinrichtung sowie des konkreten Ausbildungsbereichs im Kontext der Querschnittsverwaltung erläutern.
- - Grundsätze der Aufbauorganisation, des Verwaltungshandelns, typischer Geschäftsabläufe und des Rollenverhaltens in Verwaltungsprozessen beschreiben und einordnen.
- - den Aufgabenbereich der Querschnittsverwaltung in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene einordnen.
- - fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen des jeweiligen Aufgabenbereichs benennen und deren Bedeutung für die Bearbeitung verwaltungspraktischer Vorgänge erklären.

Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung

- Organisationsformen, Zuständigkeiten, Befugnisse und Abgrenzungskriterien des konkreten Ausbildungsbereichs sowie das Zusammenwirken mit anderen Behörden, Einrichtungen, Gremien und Vertretungen darstellen.
- zentrale Aufgabenfelder der Querschnittsverwaltung, insbesondere Organisation, Personal, Haushalt/Kämmerei und IT, in ihren Grundzügen erläutern.
- Grundlagen des externen und internen Schriftverkehrs, der Schriftgutverwaltung und ausgewählter IT-Fachverfahren im Verwaltungskontext beschreiben.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - einfache, typische und exemplarisch ausgewählte Vorgänge der Querschnittsverwaltung, insbesondere Erstbescheide, Leitungsvorlagen, Vermerke, Verfügungen, Protokolle, Personalratsvorlagen sowie Vorlagen zur Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushalts, unter Anleitung frist- und sachgerecht zu bearbeiten.
 - Sachverhalte strukturiert zu erfassen, Informationen zu gewinnen, zu gewichten und adressatengerecht aufzubereiten.
 - Entscheidungen unter Berücksichtigung fachlicher, rechtlicher, wirtschaftlicher und politischer Aspekte nachvollziehbar vorzubereiten.
 - Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaftsunternehmen und Verbände zu analysieren und in die Bearbeitung einzubeziehen.
 - Arbeitsabläufe im Verwaltungsalltag mitzugestalten sowie verwaltungsinterne und -externe Geschäftsabläufe form- und fristgerecht umzusetzen.
 - Grundsätze der Schriftgutverwaltung und ausgewählte IT-Fachverfahren im Arbeitsprozess sachgerecht anzuwenden.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - dienstleistungsorientiert zu handeln und Beziehungen zu Verwaltung, Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsunternehmen und Verbänden situationsangemessen zu gestalten.
 - kooperativ in Teams sowie organisationsübergreifend zusammenzuarbeiten und dabei Verantwortung zu übernehmen.
 - verwaltungsinterne Abstimmungsprozesse konstruktiv mitzugestalten sowie Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konfliktbearbeitung angemessen einzusetzen.
 - ihr Handeln an demokratischen, rechts- und sozialstaatlichen Wertvorstellungen sowie an den Grundsätzen europäischer Integration auszurichten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - sich auf geänderte Aufgaben, Anforderungen und Rahmenbedingungen im Verwaltungshandeln einzustellen und ihre Arbeitsweise entsprechend anzupassen.
 - Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative im berufspraktischen Handeln

Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung

schrittweise zu entwickeln.

- - die im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse aus Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften auf praktische Aufgaben der Querschnittsverwaltung zu übertragen.
- - eigene Arbeitsprozesse im Verwaltungskontext zu reflektieren und unter Anleitung zunehmend selbstständig zu strukturieren und weiterzuentwickeln.
- - sich im Sinne eines generalistischen Rollenverständnisses flexibel in unterschiedliche Aufgabenfelder der Querschnittsverwaltung einzuarbeiten.

Inhalt

1. Anliegen des zweiten Praktikums sind die Einführung der Studierenden in die Querschnittsverwaltung der jeweiligen Verwaltungsebene (Land/Kommunen) und die Verzahnung der im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse in den Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften mit der Brandenburger Verwaltungspraxis in den Bereichen:
 - 1.1 Organisation
 - 1.2 Personal
 - 1.3 Haushalt/Kämmerei
 - 1.4 IT
2. Aufgaben
 - 2.1 Einordnung der Aufgaben der Querschnittsverwaltung in der Ausbildungseinrichtung in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung (Kommunen, Land, Bund)
 - 2.2 fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen im Aufgabenbereich
 - 2.3 Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Kunden (u.a. Verwaltung, Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände)
3. Verwaltungsstrukturen
 - 3.1 Organisationsform der Ausbildungseinrichtung
 - 3.2 Zuständigkeiten und Befugnisse der Funktionsträger
 - 3.3 Kriterien der Abgrenzung des konkreten Ausbildungsbereichs
 - 3.4 Beteiligte Organisationseinheiten, Gremien und Vertretungen
 - 3.5 Zusammenwirken mit anderen Behörden und Einrichtungen
4. Verwaltungshandeln
 - 4.1 Steuerung der Arbeitsabläufe
 - 4.2 Gewinnung, Gewichtung und Aufbereitung von Informationen
 - 4.3 Vorbereitung und Treffen von Entscheidungen
5. Geschäftsabläufe
 - 5.1 Verwaltungsexterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.2 Verwaltungsinterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.3 Schriftgutverwaltung (Aktenplan, Aktenverzeichnis, Aktenführung)

Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung

5.4 Ausgewählte Einsatzfelder von IT-Fachverfahren

6. Rollenverhalten

- 6.1 Unmittelbare und mittelbare Beziehungen als Dienstleister (u.a. für Verwaltung, Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände) in formalen Verwaltungsverfahren und bei der Beratung
- 6.2 Verwaltungsinterne Beziehungen (kooperative Arbeitsweise in der Organisationseinheit sowie behörden- und ressortübergreifend, Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konflikte)
- 6.3 Demokratische, rechts- und sozialstaatliche Wertevorstellungen sowie europäische Integration
- 6.4 Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative im Handeln

Pflichtliteratur

- ./.

Literaturempfehlungen

- ./.

Bau- und Umweltrecht

Modulname Bau- und Umweltrecht		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Stephan Meyer		
Stand vom 2026-04-14	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 5	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 78,0 Std.	Projektarbeit 10,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Bau- und Umweltrecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - die kommunale Bauleitplanung als Ausprägung kommunaler Selbstverwaltung erläutern und einordnen.
- - das Verhältnis von Bauleitplanung zur Raumordnungs- und Fachplanung erklären.
- - Wechselwirkungen zwischen Umweltrecht und Bauleitplanung darstellen.
- - das Bauordnungsrecht als Sonderordnungsrecht einordnen sowie das Verhältnis zum allgemeinen Polizei- und Ordnungsrecht erklären.
- - Teilgebiete des Umweltrechts darstellen; Grundlagen des Immissionsschutzrechts als Referenzgebiet erläutern.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- - Verfahrensschritte bei der Aufstellung von Bauleitplänen nachvollziehen und rechtlich einordnen.
- - Bauplanungsrecht und Kommunalrecht bei der Aufstellung von Bauleitplänen verzahnen (Planungsablauf).
- - das Verhältnis von Baugenehmigung zu sonstigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen (z.B. Immissionsschutzrecht) beurteilen.
- - den Prozess bauaufsichtlicher Genehmigungsverfahren (Baugenehmigung, Bauanzeige, Bauvorentscheid) prüfen.
- - einfache immissionsschutzrechtliche Fallkonstellationen prüfen und begründet bewerten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage,
- - in Arbeitsgruppen kooperativ zu arbeiten und Ergebnisse nachvollziehbar abzustimmen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind befähigt,
- - eigenständig eine Musterakte (Baugenehmigung, Eingriffsakt) zu erstellen
- - einfache Falllösungen eigenständig zu erarbeiten und Ergebnisse in geeigneter Form zu dokumentieren.

Bau- und Umweltrecht

Inhalt

1. Bauleitplanung und Raumordnung, Ziele der Raumordnung, Anpassungspflicht Â§ 1 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB)
2. Bauleitplanung und Fachplanung Â§ 37 Baugesetzbuch (BauGB), Rechtsformen
3. Verhältnis von Umwelt- und Baurecht
4. Verfahren der Planaufstellung (formelle Rechtmäßigkeit)
5. Planungsleitsätze, Abwägungsmaterial und Abwägungsvorgang (materielle Rechtmäßigkeit)
6. Planerhaltungsgrundsatz
7. Rechtsschutz gegen Bauleitpläne
8. Planungsrechtliche Zulässigkeit eines Vorhabens nach Â§Â§ 29 ff. Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (BauNVO)
9. Baugenehmigungsverfahren und Anzeigeverfahren gemäß Bauordnung Brandenburg (BauOBbg)
10. Bauordnungsrechtliche Eingriffsverwaltung insbesondere Nutzungsuntersagung und Beseitigungsverfügung
11. Eigentumsgarantie des Art. 14 Grundgesetz (GG) (Bestandsschutz, Genehmigungsanspruch, Schranken)
12. Überblick: Das Umweltrecht und seine Teilgebiete
13. Einführung zum BImSchG
14. Die Grundbegriffe nach § 3 Abs. 1 bis 5 BImSchG
15. Anforderungen an genehmigungspflichtige Anlagen; Genehmigungsverfahren; nachträgliche Anordnung
16. Anforderungen an nicht genehmigungspflichtige Anlagen; Einschreitbefugnisse
17. Verhältnis von Baugenehmigung und umweltrechtlichen Genehmigungen (Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Abfallgesetz (AbfallG), Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG))

Bau- und Umweltrecht

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt

Literaturempfehlungen

- Reimus, V.; Semtner, M.; Langer, R. (2009): Die neue Brandenburgische Bauordnung: Handkommentar, 3. Auflage
- Harnisch, C. (2012). *Baurecht in Brandenburg: Bauordnung und ausführende Verordnungen Textsammlung*.
- Martin, S. (2015). *Skript Öffentliches Baurecht*. Alpmann Schmidt Verlag.
- Brenner, M. (2014). *Öffentliches Baurecht* (4., neu bearb. Aufl.). Heidelberg ; München [u.a.] : Müller.
- Otto, C. (2012). *Brandenburgische Bauordnung : Kommentar für die Praxis ; mit systematischer Darstellung des Verfahrens in baunachbarrechtlichen Streitigkeiten* (3., aktualisierte Aufl.). Dresden : SV SAXONIA Verl. für Recht, Wirtschaft und Kultur.

Sozialrecht I

Modulname Sozialrecht I		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2026-04-20	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 5	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Sozialrecht I

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Aufbau und Systematik des SGB (I–XII) sowie ausgewählter Nebengesetze erläutern und einordnen.
- - Grundlagen des Sozialverwaltungsrechts (v. a. SGB I, SGB X, SGG) erklären und Bezüge/Abgrenzungen zum allgemeinen Verwaltungsrecht darstellen.
- - Existenzsicherungsrecht und Sozialhilferecht (SGB II/SGB XII) sowie deren Bedeutung für Bund/Länder/Kommunen erläutern.
- - Grundvoraussetzungen der gesetzlichen Sozialversicherung erklären und gegenüber Privatversicherung abgrenzen.
- - Grundstrukturen des Kinder- und Jugendhilferechts (SGB VIII), Trägerlandschaft und Jugendamt-Organisation darstellen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- - Ansprüche auf Sozialleistungen rechtssicher prüfen und Entscheidungen fachlich begründen.
- - Verwaltungsakte aufheben und widerrufen sowie Reaktionen auf Widerspruch und Klage fallbezogen ableiten.
- - Leistungen/Aufgaben der Jugendhilfe benennen und Unterschiede zwischen öffentlicher und freier Jugendhilfe begründet erläutern.
- - sozialpolitische Hintergründe der Leistungsgewährung reflektiert einordnen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - typische Konflikte in Sozialrechts-/Sozialversicherungsverhältnissen zu erkennen, zu bewerten und lösungsorientiert zu bearbeiten.
- - eigene Positionen nachvollziehbar zu vertreten, rollensensibel zu argumentieren und Verhandlungen regelgeleitet zu führen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Lern- und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu analysieren, zu gestalten und zu optimieren.
- - Falllösungen systematisch mit eigenen Lösungsansätzen zu erarbeiten.
- - dienstliche Aufgaben politisch zu reflektieren und Einfluss-/Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Sozialrecht I

Inhalt

1. Übersicht über das Sozialrecht/Sozialversicherungsrecht
2. Rechtsquellen des Sozialrechts/Sozialversicherungsrechts
3. Grundlagen des Sozialverfahrensrechts (SGB I und X)
4. Einführung in das Existenzsicherungsrecht
5. Sozialhilfe (SGB XII)
6. Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
7. Zweige der Sozialversicherung (SGB IV)
8. Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII)

Pflichtliteratur

- Waltermann/Schmidt/Chandna-Hoppe, Sozialrecht, 16. Auflage 2025, Verlag: C.F. Müller
- Braun/Jüttner, Sozialversicherungsrecht und sonstige Bereiche des Sozialrechts, Leitfaden für Praxis und Ausbildung, 14. Auflage 2024, Erich Schmidt Verlag
- Eichenhofer, E. (2024). *Sozialrecht* / (Thirteenth edition.). Tübingen, Germany :Mohr Siebeck Tübingen,.

Literaturempfehlungen

- Kokemoor, A. (2025). Sozialrecht. Köln ; München [u.a.]: Heymanns, 11. Auflage
- Löcher/Wendtland, Grundsicherungsrecht Sozialhilferecht, Fälle und Lösungen, 5. Auflage 2022

Öffentliche Finanzwirtschaft (Kameralistik)

Modulname		
Öffentliche Finanzwirtschaft (Kameralistik)		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. rer. pol. René Geißler		
Stand vom	Sprache	
2026-03-02	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	FMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 5	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./. ./.
Besondere Regelungen Das Fach Kameralistik wird als Abschluss der Reihe öffentliche Finanzwirtschaft (drei Module) mit einer 4-stündigen Fachklausur abgeschlossen.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 86,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 4,0 Std.	Summe 150 Std.

Öffentliche Finanzwirtschaft (Kameralistik)

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
 - - historische Hintergründe der Kameralistik erläutern und deren Steuerungslogik einordnen.
 - - Aufbau und Systematik kameraler Haushaltspläne darstellen.
 - - Regelungen der Flexibilisierung erklären.
 - - Grundlagen des Vergaberechts, Vergabearten und deren praktische Umsetzung erläutern.
 - - Grundlagen des Zuwendungsrechts darstellen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - kameralistisches Grundlagenwissen anhand von Beispielen der Brandenburger Landesverwaltung anzuwenden.
 - - einfache Vergabeverfahren zu organisieren und durchzuführen
 - - Zuwendungsbescheide rechtssicher zu erstellen.
 - - tagespolitische Vorgänge haushaltswirtschaftlich einzuordnen
 - - das eigene politische Umfeld (dienstlich/persönlich) kritisch und reflektiert beobachten und begründet beurteilen

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
 - - Aufgaben eigenverantwortlich in Gruppen bearbeiten und effektiv zusammenarbeiten.
 - - das eigene politische Umfeld (dienstlich/persönlich) kritisch und reflektiert beobachten und begründet beurteilen
 - - Ergebnisse mündlich in und vor Gruppen klar und zielorientiert kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - sich selbstständig durch Lernfähigkeit und -bereitschaft am Erkenntnisgewinn zu beteiligen.
 - - argumentativ und methodisch überzeugend Lösungen in Diskussionen zu erarbeiten.

=

Öffentliche Finanzwirtschaft (Kameralistik)

Inhalt

1. Aufbau des kameralen Haushaltsplans
2. Haushaltskreislauf
3. Bewirtschaftung
4. Flexibilisierung
5. Jahresrechnung
6. Rechnungsprüfung
7. Rechtsgrundlagen von Subventionen, Zuwendungen und Beihilfen
8. Nationales und europäisches Vergaberecht
9. Vergabearten
10. Beschaffungsprozesse
11. Ausschreibungen, Kriterienkataloge, Bewertung

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

- Antonius Westermeier, herbert Wiesner (2012): Das staatliche Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen: Ein Grundriss für die öffentliche Verwaltung in Bund und Ländern,

Informationsmanagement

Modulname Informationsmanagement		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Isabell Peters		
Stand vom 2026-04-20	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart KMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 5	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 30,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 20,0 Std.	Summe 150 Std.

Informationsmanagement

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Ziele, Funktionen und Einsatzfelder von E-Government sowie KI-gestützter digitaler Transformation im nationalen und europäischen Verwaltungskontext erläutern und einordnen.
- - ausgewählte Informations- und Kommunikationssysteme (IKT-Systeme), elektronische Akten und Web-Portale beschreiben und ihre Funktion in Verwaltungsprozessen nachvollziehbar erklären.
- - Aufbauprinzipien von IT-Systemen, Web-Portalen, KI-Plattformen und grundlegende Ansätze des Geschäftsprozessmanagements darstellen und voneinander abgrenzen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- - E-Government-Lösungen und digitale Verwaltungsleistungen im nationalen und europäischen Kontext analysieren und deren Nutzen für Verwaltungsprozesse beurteilen.
- - erklären den Zusammenhang zwischen digitaler Transformation, Geschäftsprozessmanagement und modernen KI-gestützten Systemen (IKT-Systeme, Dokumentenmanagement, Web-Portale, KI-Agenten),
- - bewerten Chancen und Risiken von KI-Systemen in der öffentlichen Verwaltung unter Berücksichtigung von Datenschutz, Ethik und Akzeptanz.
- - ausgewählte digitale Verwaltungsprozesse strukturiert untersuchen und Potenziale zur Weiterentwicklung identifizieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - verantwortungsvoll und respektvoll in interdisziplinären Teams (3–4 Personen) unter Nutzung digitaler Kollaborationsplattformen zu arbeiten.
- - fachliche Positionen in Gruppenarbeiten sachlich zu vertreten, Feedback konstruktiv geben und Konflikte lösungsorientiert bearbeiten.
- - unterschiedliche fachliche und kulturelle Perspektiven wertschätzend einbeziehen und gemeinsam Ansätze zur Bewältigung von Akzeptanzproblemen entwickeln.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - eigene Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig zu planen, zu reflektieren und zielorientiert zu steuern.
- - sich neue Entwicklungen der digitalen Verwaltung und KI eigenständig zu erschließen und auf Praxisbeispiele in Land und Kommunen zu übertragen.
- - Fragestellungen der digitalen Verwaltung kritisch zu analysieren und forschend zu bearbeiten.

Informationsmanagement

Inhalt

1. Grundlagen digitaler Transformation:
 - E-Government im Kontext von Verwaltungsreform und Geschäftsprozessmanagement
 - Entwicklung von IKT-Systemen: Dokumentenmanagement, elektronische Akten, Web-Portale (Brandenburg/DE/EU)
2. E-Government im Zusammenhang mit Geschäftsprozessmanagement und Onlinesystemen (Internettechnologien)
3. KI in der öffentlichen Verwaltung: Von Chatbots zu autonomen KI-Agenten: Konzepte, Architektur, Einsatzszenarien
4. Governance & Recht:
 - Datenschutz (DSGVO), KI-Verordnung (AI Act), Informationssicherheit
 - Risikoanalysen und Human-in-the-Loop-Konzepte für KI in der Verwaltung
5. Beispiele zur Nutzung von E-Government für Kommunikation und Arbeitsorganisation in der Brandenburger Landes- und Kommunalverwaltung.

Pflichtliteratur

- Heike Markus , Thomas Meuche (2022), Auf dem Weg zur digitalen Verwaltung, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-37151-7>
- Seckelmann, M. & Albers, M. (2024). *Digitalisierte Verwaltung - vernetztes E-Government* (3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage). Berlin : Erich Schmidt Verlag.
- Staud, J. (2006). *Geschäftsprozessanalyse : ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware* (3. Aufl.). Berlin u.a. : Springer.
- Gadatsch, A. (2012). *Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker*. Springer Science & Business Media.

Literaturempfehlungen

Projektmanagement und Fachprojekt

Modulname			
Projektmanagement und Fachprojekt			
Studiengang		Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer			
Stand vom		Sprache	
2026-02-24		Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung		Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht		KMP	5
Art des Studiums		Semester	SWS
Dual		5	4
			V / Ü / L / P / S
			2 / 2 / 0 / 0 / 0
Empfohlene Voraussetzungen			
./.			
Besondere Regelungen			
./.			
Aufschlüsselung des Workload			
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung
60,0 Std.	30,0 Std.	60,0 Std.	0,0 Std.
			Summe
			150 Std.

Projektmanagement und Fachprojekt

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - die Grundprinzipien der Projektarbeit sowie klassische und alternative Projektmanagement-Ansätze (z. B. agil/hybrid) erläutern.
- - Rollen, Gremien sowie Aufgaben/Rechte/Pflichten in Projekten erklären und voneinander abgrenzen.
- - Führungsprozesse in Projekten beschreiben und die Bedeutung von Kommunikation, Steuerung und Stakeholder-Management begründen.
- - zentrale Methoden/Werkzeuge des Projektmanagements sowie Moderations- und Präsentationstechniken darstellen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- - Projekte strukturiert planen, organisieren, steuern, kontrollieren und abschließen.
- - Projektleitungssituationen analysieren, Handlungsoptionen entwickeln, bewerten und umsetzen.
- - Lösungen initiieren, koordinieren und Ergebnisse zielgerichtet dokumentieren sowie präsentieren.
- - ein Fachprojekt aus der Landes-/Kommunalverwaltung Brandenburg praxisorientiert bearbeiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Projektarbeit in Arbeitsgruppen verantwortungsvoll zu organisieren, Aufgaben zu verteilen und die Zusammenarbeit zu sichern.
- - Interessen/Positionen in Gruppen nach vereinbarten Regeln zu verhandeln und Konflikte zu moderieren.
- - Argumente im Dialog weiterzuentwickeln und Rollen verschiedener Beteiligter nachvollziehbar einzunehmen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden können:
- - eigene Lern- und Arbeitsprozesse inkl. Ergebnisse reflektiert analysieren und optimieren.
- - systematische Falllösungen mit eigenen Ansätzen erarbeiten und Quellen/Literatur sauber recherchieren und dokumentieren.
- - Motivation, Selbstdisziplin und Selbstorganisation in projektbezogene Arbeitsphasen einbringen.

Projektmanagement und Fachprojekt

Inhalt

1. Einführung in das Projektmanagement
2. Phasenorientiertes Projektmanagement (Planung, Durchführung, Abschluss)
3. Ausgestaltung der Rollen und Gremien im Projekt, Aufgaben der Projektleitung
4. Alternative Ansätze des Projektmanagements (hybrid, agil)
5. Ausgewählte Methoden und Werkzeuge des Projektmanagements
6. Bearbeitung eines Fachprojektes der Landes-/Kommunalverwaltung Brandenburgs

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Litke, H., Kunow, I., Schulz-Wimmer, H. & Haufe-Lexware GmbH & Co. KG. (2022). *Projektmanagement* (5. Auflage). Freiburg : Haufe-Lexware GmbH & Co. KG.
- Preußig, J. (2024). *Agiles Projektmanagement : Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld* (3. aktualisierte und erweiterte Auflage 2024). Freiburg : Haufe-Lexware GmbH & Co. KG.
- Ewert, W. (2011). *Handbuch Projektmanagement öffentliche Dienste : Grundlagen, Praxisbeispiele und Handlungsanleitungen für die Verwaltungsreform durch Projektarbeit* (7., unveränd. Aufl.). Bremen [u.a.] : Kellner.
- Bea, F., Scheurer, S., Hesselmann, S. & Uni-Taschenbücher GmbH. (2020). *Projektmanagement* (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). München : UVK Verlag.

Fachenglisch

Modulname Fachenglisch			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche MBA Martin Bradbeer			
Stand vom 2026-04-20		Sprache Englisch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5
Art des Studiums Dual		Semester 5	SWS 4
		V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0	

Empfohlene Voraussetzungen Englisch auf dem Niveau B1 Europäischer Referenzrahmen für Sprachen. ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 86,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 4,0 Std.	Summe 150 Std.

Fachenglisch

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - relevante englische Fachsprache für die öffentliche Verwaltung (mündlich und schriftlich) erklären und situationsbezogen einordnen.
- - zentrale Fachbegriffe und typische Kommunikationssituationen des Verwaltungsalltags in englischer Sprache benennen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- - sich in angemessener Ausdrucksweise in englischer Sprache im Verwaltungskontext verständigen.
- - den alltäglichen Schriftverkehr auch in englischer Sprache verfassen.
- - Präsentationen in englischer Sprache halten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - in englischer Sprache unter Verwendung entsprechender Fachtermini zu diskutieren.
- - interkulturell sensibel, respektvoll und situationsangemessen mit Personen/Gruppen anderer Kulturen kommunizieren.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - selbstständig eigene Kommunikationsstrategien in englischer Sprache zu erarbeiten.
- - ihre englischen Sprachkompetenzen im weiteren Verlauf durch eigene Lernstrategien weiter auszubauen und zu festigen.

Inhalt

1. Darstellung einer öffentlichen Verwaltung/Verwaltungseinheit in englischer Sprache
2. Darstellung der eigenen (möglichen) Arbeit in einer öffentlichen Verwaltung/Verwaltungseinheit
3. Einfache Dienstkorrespondenz in englischer Sprache (E-Mails)
4. Telefonieren in Englisch
5. Umgang mit englischsprachigen Kunden (mündlich)
6. Meetings, Protokolle, Berichte in englischer Sprache

Fachenglisch

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- ./.

Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung

Modulname Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2026-04-27	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 15
Art des Studiums Dual	Semester 6	

Empfohlene Voraussetzungen

./.. Die Wissensvermittlung in der Verwaltungspraxis erfolgt basierend auf den Lehrinhalten der Studienpläne aus den Semestern 1-6.

Besondere Regelungen

Die Studierenden des Landes und der Kommunen sollen ein Praktikum in der jeweils anderen Verwaltungsebene belegen. Die zeitliche Reihenfolge der Vertiefungspraktika ist nicht vorgegeben. Hinweis: Nach Möglichkeit soll die Praktikumsarbeit auch zur Entwicklung von geeigneten Themen für die Bachelorarbeit dienen.

Aufschlüsselung des Workload

Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
0,0 Std.	0,0 Std.	450,0 Std.	0,0 Std.	450 Std.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweise der Ausbildungseinrichtung sowie des konkreten Ausbildungsbereichs im Kontext der Eingriffs-, Leistungs- oder Fachverwaltung erläutern.
- - Grundsätze der Aufbauorganisation, des Verwaltungshandelns, typischer Geschäftsabläufe und des Rollenverhaltens in Verwaltungsprozessen beschreiben und einordnen.
- - den Aufgabenbereich der Ausbildungseinrichtung in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene einordnen.
- - fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen des jeweiligen

Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung

Aufgabenbereichs benennen und deren Bedeutung für die Bearbeitung komplexerer Verwaltungsvorgänge erklären.

- Organisationsformen, Zuständigkeiten, Befugnisse und Abgrenzungskriterien des konkreten Ausbildungsbereichs sowie das Zusammenwirken mit anderen Behörden und Einrichtungen darstellen.
- zentrale Aufgabenfelder der Eingriffs-, Leistungs- und Fachverwaltung, insbesondere Bau-, Straßenverkehrs-, Umwelt-, Arbeits- und Sozial-, Ausländer-, Gewerbe-, Schul- und Ordnungsverwaltung sowie sonstige Fachverwaltungen, in ihren Grundzügen erläutern.
- Grundlagen des externen und internen Schriftverkehrs, der Schriftgutverwaltung und ausgewählter IT-Fachverfahren im Verwaltungskontext beschreiben.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - komplexe, exemplarisch ausgewählte Vorgänge der Eingriffs-, Leistungs- oder Fachverwaltung, insbesondere Erst- und Widerspruchsbescheide, Leitungsvorlagen, Vermerke, Verfügungen, Protokolle, Projektarbeiten und Kalkulationen, selbstständig und fristgerecht zu bearbeiten.
 - Sachverhalte strukturiert zu erfassen, Informationen zu gewinnen, zu gewichten und adressatengerecht aufzubereiten.
 - Entscheidungen unter Berücksichtigung rechtlicher, wirtschaftlicher, fachlicher und politischer Aspekte nachvollziehbar vorzubereiten und zu treffen.
 - Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaftsunternehmen und Verbände zu analysieren und in die Bearbeitung einzubeziehen.
 - Arbeitsabläufe eigenständig zu steuern sowie verwaltungsinterne und -externe Geschäftsabläufe form- und fristgerecht umzusetzen.
 - Grundsätze der Schriftgutverwaltung und ausgewählte IT-Fachverfahren sachgerecht in die Bearbeitung komplexer Vorgänge einzubeziehen.
 - Aufgaben auf einem Niveau zu bearbeiten, das den Tätigkeiten des Eingangsamtes des gehobenen Dienstes vergleichbar ist.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - dienstleistungsorientiert zu handeln und Beziehungen zu Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsunternehmen und Verbänden in formalen Verwaltungsverfahren und Beratungssituationen professionell zu gestalten.
 - kooperativ in Teams sowie organisationsübergreifend zusammenzuarbeiten und dabei Verantwortung zu übernehmen.
 - verwaltungsinterne Abstimmungsprozesse konstruktiv mitzugestalten sowie Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konfliktbearbeitung angemessen einzusetzen.
 - ihr Handeln an demokratischen, rechts- und sozialstaatlichen Wertvorstellungen sowie an den Grundsätzen europäischer Integration auszurichten.

Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - - sich auf geänderte Aufgaben, Anforderungen und Rahmenbedingungen flexibel einzustellen und ihre Arbeitsweise entsprechend anzupassen.
 - - Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative im berufspraktischen Handeln weiterzuentwickeln und sicher umzusetzen.
 - - die im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse aus Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften selbstständig auf komplexe Anforderungen der Verwaltungspraxis zu übertragen.
 - - eigene Arbeitsprozesse kritisch zu reflektieren, zu strukturieren und zielgerichtet weiterzuentwickeln.
 - - sich auch in neue fachliche Kontexte, andere Verwaltungsebenen oder vergleichbare Verwaltungssysteme einzuarbeiten und dort erworbene Erfahrungen auf den eigenen Verwaltungskontext zu übertragen.

Inhalt

1. Anliegen des dritten Praktikums sind die Vertiefung der Kenntnisse der Studierenden über die Eingriffs- oder Leistungsverwaltung ggf. auch in einem Wechsel der Verwaltungsebene (Land/Kommunen) oder in einer anderen bundesdeutschen bzw. ausländischen Verwaltung (bei Absicherung vergleichbarer Leistungsnachweise und Ausbilderqualifikationen) und die Verzahnung der im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse der Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften mit der Verwaltungspraxis. Als Bereiche kommen unter anderem in Betracht:
 - 1.1 Bauverwaltung
 - 1.2 Straßenverkehrsverwaltung
 - 1.3 Umweltverwaltung (Wasser, Naturschutz, Abfall-, Immissionsschutzbehörde)
 - 1.4 Arbeits- und Sozialverwaltung
 - 1.5 Ausländerbehörde
 - 1.6 Gewerbeverwaltung
 - 1.7 Schulverwaltung
 - 1.8 Allgemeine Ordnungsverwaltung
 - 1.9 Sonstige Fachverwaltungen
2. Aufgaben
 - 2.1 Einordnung der Aufgaben der Eingriffs- und Leistungsverwaltung in der Ausbildungseinrichtung in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung (Kommunen, Land, Bund)
 - 2.2 Fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen im Aufgabenbereich

Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung

- 2.3 Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Kunden (u.a. Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände)
- 3. Verwaltungsstrukturen
 - 3.1 Organisationsform der Ausbildungseinrichtung
 - 3.2 Zuständigkeiten und Befugnisse der Funktionsträger
 - 3.3 Kriterien der Abgrenzung des konkreten Ausbildungsbereichs
 - 3.4 Beteiligte Organisationseinheiten
 - 3.5 Zusammenwirken mit anderen Behörden und Einrichtungen
- 4. Verwaltungshandeln
 - 4.1 Steuerung der Arbeitsabläufe
 - 4.2 Gewinnung, Gewichtung und Aufbereitung von Informationen
 - 4.3 Vorbereitung und Treffen von Entscheidungen
- 5. Geschäftsabläufe
 - 5.1 Verwaltungsexterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.2 Verwaltungsinterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.3 Schriftgutverwaltung (Aktenplan, Aktenverzeichnis, Aktenführung)
 - 5.4 Ausgewählte Einsatzfelder von IT-Fachverfahren
- 6. Rollenverhalten
 - 6.1 Unmittelbare und mittelbare Beziehungen als Dienstleister (u.a. zu Bürgern, Wirtschaftsunternehmen, Verbänden) in formalen Verwaltungsverfahren und bei der Beratung
 - 6.2 Verwaltungsinterne Beziehungen (kooperative Arbeitsweise in der Organisationseinheit sowie behörden- und ressortübergreifend, Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konflikte)
 - 6.3 Demokratische, rechts- und sozialstaatliche Wertevorstellungen sowie europäische Integration
 - 6.4 Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit und Eigeninitiative im Handeln

Pflichtliteratur

- ./.

Literaturempfehlungen

- ./.

Wirtschaftsverwaltungsrecht

Modulname		
Wirtschaftsverwaltungsrecht		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom	Sprache	
2026-04-20	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht	SMP	3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ././.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Rechtswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 57,5 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 89.5 Std.

Wirtschaftsverwaltungsrecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - die Selbstverwaltung der Wirtschaft (Kammern, Innungen, Verbände) erklären und einordnen.
- - die Grundlagen des allgemeinen und besonderen Gewerberechts darstellen.
- - die Grundlagen des Vergabe- und Subventionsrechts erläutern.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- - das Gewerberecht fachlich fundiert in das Verwaltungsrecht einordnen.
- - sich selbstständig Gebiete des besonderen Gewerberechts erschließen und auf Fälle übertragen.
- - ausgewählte Fragestellungen des Wirtschaftsverwaltungsrechts selbstständig lösen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - sich argumentativ und methodisch überzeugend an Diskussionen zu beteiligen.
- - sich effektiv in die Arbeitsgruppen einzubringen.
- - juristisch zutreffende und überzeugende Argumente zu entwickeln und zu kommunizieren.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - sich selbstständig in neue Rechtsgebiete einzuarbeiten.
- - Falllösungen selbstständig und systematisch zu erarbeiten.
- - Verwaltungsverfahren zielführend zu begleiten und dabei flexibel auf die jeweiligen Gegebenheiten einzugehen.
- - dienstliche Aufgaben im Verhältnis zu Bürger*innen und Unternehmen reflektiert einordnen und Handlungsspielräume prüfen.

Inhalt

1. Regelungskompetenzen von Bund und Ländern im Gewerberecht (Verhältnis von Bundes- und Landesrecht); Selbstverwaltung der Wirtschaft
2. Gewerbefreiheit, Gewerbebegriff, Gewerbearten
3. Zuverlässigkeit
4. Eingriffskompetenzen
5. Besonderes Gewerberecht: Handwerksrecht und Gaststättenrecht - Verhältnis zur Gewerbeordnung
6. Subventionsrecht und Vergaberecht

Wirtschaftsverwaltungsrecht

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Stober, R. (2011). *Allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht : Grundlagen des deutschen, europäischen und internationalen öffentlichen Wirtschaftsrechts* (17., völlig neu bearb. Aufl.). Stuttgart : Kohlhammer.
- Schliesky, U. (2014). *Öffentliches Wirtschaftsrecht : eine Einführung mit Fällen* (4., völlig neu bearb. Aufl.). Heidelberg ; München ; Landsberg [u.a.] : Müller.
- Frotscher, W. & Kramer, U. (2013). *Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht : eine systematische Einführung anhand von Grundfällen* (6., überarb. und erg. Aufl.). München : Beck.

Haushaltsrecht (Vertiefung)

Modulname			
Haushaltsrecht (Vertiefung)			
Studiengang		Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. rer. pol. René Geißler			
Stand vom		Sprache	
2026-04-20		Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung		Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht		SMP	3
Art des Studiums	Semester	SWS	V / Ü / L / P / S
Dual	6	2	1 / 1 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen Grundlagen öffentlicher Finanzwirtschaft, Kameralistik, Doppik, Kommunalrecht 1 Grundlagen öffentlicher Finanzwirtschaft, Kameralistik, Doppik, Kommunalrecht 1
Besondere Regelungen Ziel dieses Wahlpflichtmoduls ist es, einzelne relevante Themen aus vorhergehenden Lehrveranstaltungen in Gruppenarbeiten zu vertiefen. Zu Beginn des Seminars werden diese Gruppen gebildet und die Themen verteilt. Die Gruppen entwickeln eigenständig einen Projektplan, um eine auf Fachliteratur gestützte schriftliche Analyse des Themas zum Ende des Seminars vorzulegen, zu präsentieren und im Plenum zu diskutieren

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 20,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 90 Std.

Haushaltsrecht (Vertiefung)

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - aktuelle haushaltsrechtliche Debatten in Kommunen und Ländern einordnen (z. B. Grundsteuer B, Schuldenbremse, kommunaler Finanzausgleich, Haushaltskonsolidierung).
- - akademische Diskurse und empirische Beispiele zu ausgewählten Themen des Haushaltsrechts erklären und vergleichen.
- - vertiefte fachliche Grundlagen in Finanzwirtschaft/Haushaltsrecht darstellen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - politisch-ökonomische und rechtliche Zusammenhänge zu analysieren und fachlich fundiert zu interpretieren.
- - Projektmanagement-Methoden in der Gruppenarbeit anzuwenden (Themenabgrenzung, Zeitplan, Rollen, Deliverables).
- - eine literaturgestützte schriftliche Analyse zu erstellen, zu präsentieren und im Plenum zu verteidigen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
- - in Gruppen kooperativ arbeiten, Diskussionen sachlich führen und Ergebnisse adressatengerecht präsentieren.
- - unterschiedliche Argumente strukturiert abwägen und zu begründeten Positionen zusammenführen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind befähigt:
- - Teilaufgaben eigenverantwortlich zu bearbeiten und zum Gesamtergebnis beizutragen.
- - sich selbstständig in komplexe finanzwirtschaftliche Fragestellungen einzuarbeiten.

Inhalt

1. Die Themen der Arbeiten werden durch die Studierenden aus den vorhergehenden einschlägigen Modulen selbst ausgewählt, z.B.:
2. Reform der Grundsteuer B
3. Bedarfe im kommunalen Finanzausgleich
4. Staatliche Schuldenbremse
5. Haushaltsausgleich der Kommunen im Ländervergleich
6. Praxis der Haushaltskonsolidierung

Haushaltsrecht (Vertiefung)

Pflichtliteratur

- wird vom Dozenten festgelegt

Literaturempfehlungen

- Liebig, S., Matiaske, W. & Rosenbohm, S. (2017-). *Handbuch empirische Organisationsforschung* (Living reference work, continuously updated edition). Wiesbaden : Springer.

Umweltrecht (Vertiefung)

Modulname Umweltrecht (Vertiefung)		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Stephan Meyer		
Stand vom 2026-04-20	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen <i>./. ./.</i>
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Rechtswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 30,0 Std.	Projektarbeit 30,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 90 Std.

Umweltrecht (Vertiefung)

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - die bundesstaatliche Struktur des Umweltrechts erläutern und das Regelungsregime von Bund/Land systematisch abgrenzen.
- - Schutzprinzip und Vorsorgeprinzip erklären und deren Bedeutung für Verwaltungshandeln begründen.
- - Grundinhalte des Landesimmissionsschutzrechts (LImSchG) darstellen und einordnen.
- - ausgewählte Teilgebiete des besonderen Umweltrechts (z. B. Immissionsschutz, Naturschutz/Artenschutz, Klimaschutz, Gentechnik) erklären.
- - zentrale Instrumente/Ansätze (z. B. Eingriffsregelung, Unterschutzstellung, Umweltverbandsklage, Emissionshandel) erläutern.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- - umweltbezogene Sachverhalte passenden Teilgebieten zuordnen und einschlägige Normen/Instrumente identifizieren.
- - Schutz (Gefahrenabwehr) und Vorsorge (Risikovorsorge) in Fallkonstellationen trennscharf anwenden und Vollzugsentscheidungen begründen.
- - das Zusammenspiel von Bundes- und Landesumweltrecht im Einzelfall beurteilen und Vorgehensweisen ableiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage,
- - komplexere Themen verständlich aufzubereiten und Kommiliton*innen nachvollziehbar einzuführen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Aufgaben eigenverantwortlich, sorgfältig und beharrlich zu bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert zu dokumentieren.
- - Verwaltungsverfahren flexibel zu begleiten und Auswirkungen des eigenen Handelns zu reflektieren.

Umweltrecht (Vertiefung)

Inhalt

1. Einführung in die bundesstaatliche Struktur des Umweltrechts
2. Einführung in das Landesimmissionsschutzgesetz
3. Das Schutzprinzip und das Vorsorgeprinzip
4. Die weiteren Inhalte stammen aus ausgewählten Teilgebieten des besonderen Umweltrechts, zB:
5. Immissionsschutzrecht
6. Naturschutzrecht mit Artenschutzrecht
7. Klimaschutzrecht als Querschnittsgebiet
8. Gentechnikrecht
9. Spezielle Rechtsschutzzinstrumente des Umweltrechts

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

Kinder- und Jugendhilferecht

Modulname Kinder- und Jugendhilferecht			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom 2026-04-20		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3
Art des Studiums Dual		Semester 6	SWS 2
			V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen Sozialrechtliche Grundkenntnisse aus Modul Sozialrecht I
Besondere Regelungen Das Modul gehört zum Cluster Rechtswissenschaften I. Die Studierenden haben insgesamt fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei ein Wahlpflichtmodul aus jedem der Cluster Rechtswissenschaften I, Rechtswissenschaften II, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften und Verwaltungswissenschaften zu wählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 45,0 Std.	Summe 75 Std.

Kinder- und Jugendhilferecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Aufbau und Struktur des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) erläutern und im System des Sozialrechts einordnen.
- - Grundsätze des Jugendhilferechts sowie die Bedeutung des Kindeswohls erklären.
- - Organisation der Jugendhilfe (insb. Jugendämter, Trägerstrukturen) beschreiben.
- - Verfahrens- und Kostenstrukturen der Jugendhilfe darstellen und grundlegende Verantwortlichkeiten begründen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- - Fallgestaltungen des Jugendhilferechts methodisch einordnen und rechtlich fundiert lösen.
- - die Arbeitsweise und den organisatorischen Aufbau von Jugendämtern verstehen.
- - das Subsidiaritätsprinzip in der Jugendhilfe fallbezogen anwenden.
- - die Rolle freier Träger erfassen und deren Bedeutung für Leistungsgewährung, Kooperation und Verfahren beurteilen.
- - Datenschutzerfordernisse in typischen Konstellationen des Jugendhilferechts erkennen und berücksichtigen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Probleme im Kinder- und Jugendhilferecht fachlich fundiert zu erkennen, angemessen zu bewerten und zu lösen
- - im Umgang mit Familien Besonderheiten zu erkennen und im Verfahren empathisch, respektvoll und professionell zu agieren.
- - Verhandlungen mit beteiligten Parteien im Jugendhilferecht strukturiert und lösungsorientiert zu führen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Lern- und Arbeitsprozesse zielführend zu analysieren und zu bewerten, eigenständig zu gestalten und zu optimieren
- - Quellen- und Literaturrecherchen systematisch durchzuführen und zu dokumentieren
- - Falllösungen selbständig mit eigenen Lösungsansätzen und systematischem Vorgehen zu erarbeiten
- - dienstliche Aufgaben politisch einzuordnen, zu reflektieren und eigene Einfluss-/Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Kinder- und Jugendhilferecht

Inhalt

1. Hilfen zur Erziehung
2. Besonderheiten der Inobhutnahme
3. Familienpflege und Pflege in Einrichtungen
4. Herausforderungen des Datenschutzes im Kinder- und Jugendhilferecht
5. Familiengericht und Jugendamt

Pflichtliteratur

- Kokemoor, Axel, Sozialrecht, 11. Auflage 2025, Vahlen
- Kunkel, Peter-Christian, Jugendhilferecht, 11. Auflage 2025
- Wabnitz, Reinhard, Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, 7. Auflage 2021
- Waltermann, Raimund, Sozialrecht, 16. Auflage 2025

Literaturempfehlungen

Sozialrecht II

Modulname Sozialrecht II		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2026-04-21	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ././.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zum Cluster Rechtswissenschaften II. Die Studierenden haben insgesamt fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils ein Wahlpflichtmodul aus den Clustern Rechtswissenschaften I, Rechtswissenschaften II, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 58,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 90 Std.

Sozialrecht II

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Aufbau und Regelungslogik sozialrechtlicher Spezialgesetze (AsylbLG, WoGG, BEEG, BKGG, BAföG) erläutern.
- - Grundlagen des Sozialverwaltungsverfahrens (SGB X) und des sozialgerichtlichen Rechtsschutzes (SGG) darstellen.
- - Unionsrechtliche Grundlagen der Koordinierung des Sozialrechts (Art. 48 AEUV, VO (EG) 883/2004, VO (EG) 987/2009) erklären und einordnen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- - spezielle sozialrechtliche Normen sowie Grundlagen des Sozialrechts der Europäischen Union sicher einordnen.
- - anhand des materiellen Rechts Widerspruchsmöglichkeiten zielführend erkennen und kompetent zur Anwendung bringen.
- - die Voraussetzungen bereits bestandskräftiger Verwaltungsakte strukturiert erkennen und praxisnahe Wege zu deren Änderung/Aufhebung erarbeiten und zur Anwendung bringen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Probleme im besonderen Sozialrecht, im Bereich des Verwaltungsverfahrens und der verwaltungsgerichtlichen Praxis unter Berücksichtigung unionsrechtlicher Grundlagen sicher zu erkennen, zu bewerten und zu lösen.
- - eigene Bewertungen sachlich begründen, rollensensibel argumentieren und Verhandlungen regelgeleitet führen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - Lern- und Arbeitsprozesse kompetent zu analysieren und zu bewerten, eigenständig zu gestalten und zu optimieren.
- - eigene Quellen- und Literaturrecherchen systematisch durchzuführen und zu dokumentieren.
- - Falllösungen selbstständig mit eigenen Lösungsansätzen und systematischen Vorgehen zu erarbeiten

Sozialrecht II

Inhalt

1. Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
2. Wohngeldgesetz (WoGG)
3. Grundlagen des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG)
4. Grundlagen des Bundeskindergeldgesetzes (BKGG)
5. Grundlagen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG)
6. Primärrechtliche Grundlagen des EU-Rechts nach Art. 48 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)
7. Sekundärrechtliche Grundlagen nach der Koordinierungs-VO (EG) 883/2004 sowie der Durchführungs-VO (EG) 987/2009
8. Grundlagen des Sozial-Verwaltungsverfahrens nach Sozialgesetzbuch (SGB) X.
9. Grundlagen des sozialgerichtlichen Rechtsschutzes nach Sozialgerichtsgesetz (SGG).

Pflichtliteratur

- Schnellübersicht Sozialversicherung 2024, Stollfuß
- Eichenhofer, E., Sozialrecht, 13. Aufl. 2024
- Muckel/Ogoreck/Rixen, Sozialrecht, 5. Aufl., 2019

Literaturempfehlungen

- Kokemoor, Sozialrecht, 11. Aufl. 2025
- Grosse, Praktische Fälle aus dem Sozialrecht, 13. Auflage 2025

Kommunalrecht II

Modulname Kommunalrecht II			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. iur. Peter Bultmann			
Stand vom 2026-04-21		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3
Art des Studiums Dual		Semester 6	SWS 2
			V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen <i>./. ./.</i>
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Rechtswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist. Die Prüfung erfolgt als semesterbegleitende Belegarbeit (rechtsmethodische Aufbereitung eines kommunalrechtlichen Grenzfalles und Einbettung des Falles in seinen juristischen Kontext). Die Studierenden erhalten zu Beginn des Moduls eine Liste mit Themen zur Auswahl.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 50,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 82 Std.

Kommunalrecht II

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Arten kommunaler Gebietskörperschaften, Formen kommunaler Zusammenarbeit und kommunaler wirtschaftlicher Betätigung erklären.
- - Rechtsrahmen der Verteilung kommunaler Hoheitsrechte in verschiedenen Selbstverwaltungsmodellen sowie im Mehrebenensystem (Land/Bund) erläutern.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - rechtskonforme und effiziente Aufgabenverteilung zwischen kommunalen Ebenen nachzuvollziehen und auf Praxisfälle anzuwenden.

Soziale Kompetenz

- - eigene Lösungsansätze mündlich in Gruppen darstellen und kontrovers, sachlich begründet argumentieren.
- Die Studierenden können:

Selbstständigkeit

- - rechtliche Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Modernisierungsstrategien eigenständig zu beurteilen.
- Die Studierenden sind befähigt:

Inhalt

1. Kommunalabgabenrecht, Gesetzes- und Satzungsvorbehalt
2. Gemeindeverbände (Landkreise, Ämter) und Formen der kommunalen Zusammenarbeit nach dem Gesetz der kommunalen Gemeinschaftsarbeit (kommunale Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbände)
3. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden: kommunalrechtliche Schrankentrias, Rechtsformen wirtschaftlicher Unternehmen
4. Kommunales Ordnungsrecht
5. Kommunalrechtliche Aufgabetypen sowie die diesbezügliche Kommunalaufsicht und sonderaufsicht.

Kommunalrecht II

Pflichtliteratur

- Flankierend zu den Gesetzestexten wird die Lektüre von Leitentscheidungen der obersten Verwaltungsgerichte sowie aktueller Aufsätze aus juristischen Fachzeitschriften und Kommentaren aufgegeben.

Literaturempfehlungen

- Beckmann/Matschke/Miltkau (2025), Kommunalrecht Brandenburg, 4. A. Hamburg, Maximilian Verlag, ISBN 978-3-7869-1521-8
- Geis, M-E. (2023), Kommunalrecht, 6. A. München, C.H. Beck, ISBN 978-3-406-79888-7.
- Burgi, M (2024), Kommunalrecht, 7. A. München, C.H.Beck, ISBN 978-3-406-81209-5.

Beamtenrecht

Modulname		
Beamtenrecht		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. iur. Peter Bultmann		
Stand vom	Sprache	
2026-04-21	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht	SMP	3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht
Besondere Regelungen Die Prüfung erfolgt als semesterbegleitende Belegarbeit (rechtsmethodische Aufbereitung eines kommunalrechtlichen Grenzfalles und Einbettung des Falles in seinen juristischen Kontext). Die Studierenden enthalten zu Beginn des Moduls eine Liste mit Themen zur Auswahl.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 50,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,0 Std.	Summe 81 Std.

Beamtenrecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Rechtsquellen des Beamtenrechts sowie hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums erläutern und einordnen.
- - Regelungen zur Begründung, Veränderung und Beendigung des Beamtenverhältnisses darstellen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind befähigt:
- - Verwaltungspraktische Problemstellungen des Beamtenrechts mit Gesetzestexten strukturiert zu lösen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
- - Recherche-, Analyse- und Interpretationsaufgaben im Team organisieren und arbeitsteilig bearbeiten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - eigene Lern- und Arbeitsprozesse (inkl. Ergebnisse) reflektiert zu analysieren und gezielt zu optimieren.
- - Verwaltungsverfahren im beamtenrechtlichen Kontext sachgerecht zu begleiten und situationsangepasst zu handeln.

Inhalt

1. Grundlagen des Beamtenrechts
2. Statusrechte (Ernennungs- und Laufbahnrecht)
3. Grundzüge des Stellenbesetzungsverfahrens und dienstliche Beurteilungen
4. Rechte und Pflichten aus dem Beamtenverhältnis und Folgen von Pflichtverletzungen
5. Grundzüge des Amtshaftungsrechts
6. Änderung des funktionellen Amtes (Versetzung, Abordnung, Umsetzung, Zuweisung)
7. Beendigung des Beamtenverhältnisses
8. Grundzüge des Disziplinarrechts
9. Grundzüge des Gleichstellungs- und Personalvertretungsrechts
10. Grundzüge des Besoldungs- und Versorgungsrechts

Beamtenrecht

Pflichtliteratur

- Flankierend dazu und zur Vertiefung wird die Lektüre von Leitenscheidungen der obersten Verwaltungsgerichte sowie von aktuellen Aufsätzen in juristischen Fachzeitschriften aufgegeben.

Literaturempfehlungen

- Schnellenbach, H., Bodanowitz, J. & Verlag C.H. Beck. (2024). *Beamtenrecht in der Praxis* (11., neubearbeitete Auflage). München : C.H. Beck.
- Sauerland, T (2022), Beamtenrecht. München, C.H.BECK, ISBN 978-3-406-79406-3
- Leppek, S (2023), Beamtenrecht, 14., Auflage, 2023, Buch, Lehrbuch/Studienliteratur, 978-3-8114-5872-7

Coaching für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung

Modulname			
Coaching für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung			
Studiengang		Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. iur. Peter Bultmann			
Stand vom		Sprache	
2026-04-21		Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung		Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht		SMP	3
Art des Studiums	Semester	SWS	V / Ü / L / P / S
Dual	6	2	1 / 1 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen keine keine
Besondere Regelungen Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist. Das Modul Coaching für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltung gehört zum Cluster Sozialwissenschaften. Die Prüfung erfolgt als semesterbegleitende Belegarbeit (selbstreflexives Journaling zum Inhalt und den Übungen in der Lehrveranstaltung; eigenständige Bearbeitung von Aufgaben).

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 58,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 90 Std.

Coaching für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
 - - Führungsstile und deren Einsatzfelder im öffentlichen Dienst erläutern und vergleichen.
 - - Werkzeuge des Selbstcoachings sowie des Coachings anderer beschreiben und einordnen.
 - - Methoden der Konfliktlösung, Selbstmotivation und Mitarbeitendenmotivation darstellen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - das eigene Arbeitsverhalten zu reflektieren und daraus konkrete Anpassungen abzuleiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
 - - Mitarbeitende so führen, dass nachhaltige Leistungsfähigkeit und Zusammenarbeit gefördert werden.
 - - Gruppenprozesse organisieren, Zusammenarbeit strukturieren und (bei Bedarf) Konflikte moderieren.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind befähigt:
 - - eigene Lern- und Entwicklungsziele zu formulieren, Fortschritte zu reflektieren und Verhalten an typische Herausforderungen des Arbeitsalltags anzupassen.

Inhalt

1. Selbsterkenntnis und persönlicher Entwicklungsplan (Motivation, Gewohnheiten)
2. Wirken als Führungskraft (Kommunikation, emotionale Intelligenz, Führungsstile, Konfliktmanagement, Teamwork, Coachin)
3. Leitfragen Führung (Delegation/Aufsicht, Teamaufbau, Prioritäten, Entscheidungsfindung, Umgang mit Druck)
4. Leitfragen Kommunikation (Kommunikationsstile, schwierige Gespräche, überzeugende Kommunikation)

Coaching für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung

Pflichtliteratur

- Literatur wird modulbegleitend vorgegeben.

Literaturempfehlungen

- Fisher / Ury / Patton, Das Harvard-Konzept. Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse, DVA Dt.Verlags-Anstalt, 2018, ISBN 978-3-421-04828-8.
- Fisher/Shapiro, Erfolgreich verhandeln mit Gefühl und Verstand, 2. A, Campus Verlag, 2019, ISBN 978-3-593-50990-7.
- Rosenberg, Marshall, Gewaltfreie Kommunikation, 12. A., Junfermann Verlag, 2016, ISBN-13: 978-3955715724.

Empirische Analysen zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der öff. V.

Modulname		
Empirische Analysen zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der öff. V.		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. rer. pol. René Geißler		
Stand vom	Sprache	
2026-03-02	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht	SMP	3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 20,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 90 Std.

Empirische Analysen zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der öff. V.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - aktuelle Entwicklungen der Personalzahlen in Kommunen und Ländern beschreiben und einordnen.
- - Ausmaß, Hintergründe und Folgen des Fachkräftemangels im öffentlichen Sektor erläutern.
- - empirische Befunde und zentrale wissenschaftliche Diskurse zum Thema Fachkräftemangel erklären und vergleichen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - quantitative Datenanalysen sowie qualitative Expert*inneninterviews als Datenquellen zu planen, auszuwerten und zu interpretieren.
- - Haushalts- und Stellenpläne zu analysieren.
- - politische, rechtliche, ökonomische und demografische Einflussfaktoren systematisch zu verknüpfen und für die Fallanalyse nutzbar zu machen.
- - einen analytischen, adressatengerechten Bericht über eine untersuchte Behörde zu verfassen.
- - Projektmanagement-Methoden (Planung, Aufgabenpakete, Meilensteine) in der Teamarbeit anzuwenden und empirische Fälle vergleichend auszuwerten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
- - fachliche Positionen aus unterschiedlichen Argumenten entwickeln, schriftlich begründen und im Plenum verständlich präsentieren sowie diskutieren.
- - Teamarbeit zielorientiert organisieren, Abstimmungen durchführen und Ergebnisse in der Gruppe konsensfähig machen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind befähigt:
- - sich selbstständig in komplexe Themen der öffentlichen Personalwirtschaft einzuarbeiten und Lern-/Arbeitsfortschritte reflektiert zu steuern.
- - Teilaufgaben eigenverantwortlich zu übernehmen und effektiv im Team zum Gesamtprodukt beizutragen

Empirische Analysen zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der öff. V.

Inhalt

1. Untersuchung ausgewählter Brandenburger Behörden: empirische Bestandsaufnahme des Fachkräftemangels, Ursachenanalyse und Entwicklung mittelfristiger Szenarien.
2. Teamprojekt je Behörde: Auswertung quantitativer und qualitativer Daten, Erstellung eines behördenspezifischen Analyseberichts.
3. Präsentation, Diskussion und Vergleich der Teamergebnisse im Plenum zur Ableitung übergreifender Aussagen.
4. Vertiefung zentraler Inhalte der öffentlichen Personalwirtschaft sowie Training empirisch-analytischer Arbeitsweisen als Vorbereitung auf die Bachelor-Thesis.

Pflichtliteratur

- Geißler, R.; Niemann F.-S. (2017). Begrenzt zukunftsfähig: Die Altersstruktur der Gemeindeverwaltungen in Nordrhein-Westfalen, der moderne staat, Nr. 1/2017, S. 49-68.
<https://www.budrich-journals.de/index.php/dms/article/view/29119>
- Krüger, K. (2018). *Herausforderung Fachkräftemangel : Erfahrungen, Diagnosen und Vorschläge für die effektive Personalrekrutierung*. Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden.
- PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC). (2022). Fachkräftemangel im öffentlichen Sektor.
<https://www.pwc.de/de/branchen-und-markte/oeffentlicher-sektor/pwc-fachkraeftemangel-im-oeffentlichen-sektor.pdf>
- Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, M. (2019). Forschungsdesigns für die qualitative Sozialforschung. In: Baur, N.; Blasius, J. (Hrsg.): *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*, Springer Verlag, Wiesbaden, S. 105-123
- René Geißler (2024): Ursachen, Folgen und Maßnahmen des Fachkräftemangels in der Kommunalverwaltung, *Verwaltung und Management*, Nr. 5/2024

Literaturempfehlungen

- Ahlers, E. & Quispe Villalobos, V. (2022). *Fachkräftemangel in Deutschland: Befunde der WSI-Betriebs- und Personalrätebefragung*. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI).
- Institut für Wirtschaftsforschung Halle. (2010). *20 Jahre deutsche Einheit: Von der Transformation zur europäischen Integration. Tagungsband*. Halle (Saale): Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH).

Statistik in der öffentlichen Verwaltung

Modulname		
Statistik in der öffentlichen Verwaltung		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom	Sprache	
2026-04-21	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht	SMP	3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 19,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 89 Std.

Statistik in der öffentlichen Verwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können die grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik im Zusammenhang erklären.
- Sie können u.a. die Kriterien, Merkmale klassifizieren und Daten sinnvoll in Tabellen und Grafiken darstellen.
- Sie können die verschiedensten Parameter (wie Lage- und Streuungsparameter, Quantile, geometrisches Mittel, Gini-Koeffizient) in ihrer Zielsetzung voneinander abgrenzen und die zugehörigen Berechnungsformeln angeben.
- Sie können den Unterschied zwischen uni- und bivariaten Fragestellungen darlegen und verstehen die Prinzipien der Regressions- und Korrelationsrechnung.
- Sie verstehen die Prinzipien unterschiedlicher Prognosetechniken und sehen den Sinn einer Fehlerrechnung.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können fremd erstellte Statistiken kritisch lesen und hinterfragen,
- Daten angemessen und aussagekräftig darstellen und geeignete Parameter zielgerichtet und begründet auswählen, berechnen und interpretieren.
- Sie können Korrelationen und (nichtlineare) Regressionsfunktionen berechnen, auswerten und diskutieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, sich aktiv an Fachdiskussionen zu beteiligen, im Team Aufgaben strukturiert zu bearbeiten und Ergebnisse begründet zu vertreten.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden können sich Lernziele eigenverantwortlich setzen und realisieren. Sie können Lerninhalte eigenständig recherchieren und sich Fachwissen aus unterschiedlichen Quellen aneignen.

Inhalt

1. Einführung und Grundbegriffe der deskriptiven Statistik (Typische Fragestellungen, Abgrenzung deskriptive/induktive Statistik, Grundgesamtheit, Stichproben, Rolle der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Merkmale und Merkmalsträger, Klassifizierung von Merkmalen)
2. Univariate Statistik (Häufigkeitstabellen ohne/mit Klassenbildung, Diagramme, Parameter von Häufigkeitsverteilungen, Konzentrationsmessung)
3. Bivariate Statistik (Korrelations- und Regressionsanalyse)

Statistik in der öffentlichen Verwaltung

Pflichtliteratur

- Schwarze, J. (2009). *Grundlagen der Statistik; 1: Beschreibende Verfahren* (11., vollst. überarb. Aufl.). Herne : NWB Verlag GmbH & Co KG.
- Schwarze, J. (2013). *Aufgabensammlung zur Statistik* (7., vollst. überarb. Aufl.). [Herne] : Neue Wirtschafts-Briefe.

Literaturempfehlungen

- eBooks
- Holland, H. & Scharnbacher, K. (2003). *Grundlagen der Statistik : Datenerfassung und -darstellung, Masszahlen, Indexzahlen, Zeitreihenanalyse* (6., überarb. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.
- Rößler, I. & Ungerer, A. (2011). *Statistik für Wirtschaftswissenschaftler : eine anwendungsorientierte Darstellung* (2., überarb. Aufl.). Heidelberg [u.a.] : Physica-Verlag.
- Bewersdorff, J. (2011). *Statistik - wie und warum sie funktioniert : ein mathematisches Lesebuch* (1. Aufl.). Wiesbaden : Vieweg + Teubner.
- Bücher
- Bamberg, G., Baur, F. & Krapp, M. (2012). *Statistik*. Oldenbourg.
- Eckstein, P. (2013). *Repetitorium Statistik : Deskriptive Statistik - Stochastik - Induktive Statistik ; Mit Klausuraufgaben und Lösungen* (7., überarb. u. akt. Aufl.). Wiesbaden : Springer Gabler.
- Monka, M. & Voß, W. (1996). *Statistik am PC : Lösungen mit Excel*. München [u.a.] : Hanser.
- Schira, J. (2009). *Statistische Methoden der VWL und BWL : Theorie und Praxis* (3., aktualisierte Aufl.). München [u.a.] : Pearson Studium.

Wissens- und Changemanagement

Modulname Wissens- und Changemanagement		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Isabell Peters		
Stand vom 2026-04-21	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./. ./.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Verwaltungs- und Sozialwissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 26,0 Std.	Projektarbeit 26,0 Std.	Prüfung 8,0 Std.	Summe 90 Std.

Wissens- und Changemanagement

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - Phasen, Modelle und Instrumente des Change Managements erläutern und für Veränderungsprojekte einordnen.
- - Ablauf, Organisation und Erfolgsmessung von Veränderungsprojekten anhand von Meilensteinen und Kriterien beschreiben.
- - Organisationsstrukturen der öffentlichen Verwaltung, Wissen und Informationen als strategische Ressourcen sowie Modelle des Wissensmanagements und ihre Bedeutung für Veränderungsprozesse erklären.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- - Veränderungsbedarfe, Widerstände und organisationsspezifische Dynamiken in der öffentlichen Verwaltung analysieren und Handlungsbedarfe ableiten.
- - Veränderungsprojekte modellgestützt planen, steuern und evaluieren sowie Change-Management-Konzepte auf Organisationsreformen und Digitalisierungsvorhaben übertragen.
- - Interventionsstrategien zur Akzeptanzförderung entwickeln, geeignete Wissensmanagementmethoden und digitale Wissenslösungen auswählen und Veränderungskonzepte adressatengerecht dokumentieren und präsentieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
- - in interdisziplinären Teams kooperativ arbeiten, Aufgaben verantwortlich übernehmen und Konflikte konstruktiv bearbeiten.
- - Veränderungskonzepte gegenüber Mitarbeitenden, Führungskräften und Bürgerinnen und Bürgern verständlich kommunizieren, Widerstände adressieren und Akzeptanz fördern.

Selbstständigkeit

- Die Studierende sind in der Lage:
- - für komplexe Fallkonstellationen selbstständig strukturierte Lösungsansätze zu entwickeln und politische, organisatorische sowie betriebswirtschaftliche Einflussfaktoren reflektiert zu berücksichtigen.
- - kleinere Veränderungsprojekte im Wissensmanagement eigenverantwortlich zu planen und zu steuern sowie eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten kritisch zu bewerten.

Wissens- und Changemanagement

Inhalt

1. Change Management
 - Arten und Phasen von Veränderungen
 - Diagnosemethoden (Widerstandsanalyse, Reifegradmodelle)
 - Instrumente (Kommunikationspläne, Change Canvas, Stakeholder-Mapping)
 - Führung in Veränderungsprozessen (Widerstandsmanagement, Coaching)
 - Case Studies öffentliche Verwaltung (Organisationsreform Brandenburg, Digitalisierungsprojekte)
2. Wissensmanagement
 - Grundlagen Wissensmanagement (Wissenspyramide, SECI-Modell, Communities of Practice)
 - Digitale Wissenslösungen (Knowledge Bases, KI-Agenten, kollaborative Plattformen)
 - Integration Change + Wissensmanagement (Wissensmanagement als Change-Enabler)
 - Implementierung Brandenburg/Kommunen (Best Practice, Lessons Learned)

Pflichtliteratur

- Kraus, G., Becker-Kolle, C. & Fischer, T. (2006). Handbuch Change-Management : Steuerung von Veränderungsprozessen in Organisationen ; Einflußfaktoren und Beteiligte ; Konzepte, Instrumente und Methoden (2., [überarb.] Aufl.). Berlin : Cornelsen.
- Lehner, F. (2014). Wissensmanagement : Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung ; [Extra: E-Book inside] (5., aktualisierte Aufl.). München : Hanser.

Literaturempfehlungen

- Doppler, K. & Lauterburg, C. (2009). *Change Management : den Unternehmenswandel gestalten* ([12. Aufl.]). Frankfurt [u.a.] : Campus-Verl.
- Stolzenberg, K. & Heberle, K. (2013). *Change Management : Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten - Mitarbeiter mobilisieren. Vision, Kommunikation, Beteiligung, Qualifizierung* (3., überarb. Aufl.). Berlin : Springer.
- Schedler, K. & Proeller, I. (2011). *New Public Management* (5., korrigierte Aufl.). Bern [u.a.] : Haupt.

Controlling in der öffentlichen Verwaltung

Modulname		
Controlling in der öffentlichen Verwaltung		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer		
Stand vom	Sprache	
2026-02-24	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht	SMP	3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ././.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 50,5 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 82.5 Std.

Controlling in der öffentlichen Verwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - - Inhalt, Bestandteile und Ziele der Prozesskostenrechnung zu erläutern.
 - - die Bedeutung von Prozesssteuerung im Dienstleistungsmanagement zu erklären.
 - - die Steuerungsrelevanz von Zielen und Kennzahlen öffentlicher Haushalte darzustellen und einzuordnen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
 - - Grundzüge, Phasen, Organisationsformen und Instrumente des Verwaltungscontrollings anwenden.
 - - Gemeinkosten zuordnen und beanspruchungsgerecht verrechnen.
 - - Geschäftsprozesse strukturieren und Potenziale der Prozessverbesserung (Change Management) identifizieren.
 - - Zielrichtungen der Prozessorientierung unterscheiden und Prozessveränderungen kriteriengeleitet bewerten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind befähigt:
 - - in Gruppen Aufgaben eigenverantwortlich zu bearbeiten und betriebswirtschaftliche Argumente nachvollziehbar zu kommunizieren.
 - - Verhandlungen über Interessen/Positionen nach vereinbarten Regeln zu führen und Ergebnisse begründet zu vertreten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden können:
 - - eigene Lern- und Arbeitsprozesse (inkl. Ergebnisse) analysieren, bewerten und gezielt optimieren.
 - - eigene berufliche Kontexte kritisch reflektieren und Auswirkungen von Steuerungsentscheidungen einschätzen.

Controlling in der öffentlichen Verwaltung

Inhalt

1. Grundbegriffe, Phasen, Organisationsformen und Instrumente des (Verwaltungs-)Controllings
2. Prozesskostenrechnung, Grundbegriffe
3. Prozessanalyse
4. Prozesszuordnung
5. Bestimmung von Kostentreibern (Cost Driver)
6. Prozesskostenermittlung
7. Prozesskostenkalkulation
8. Mehrdimensionale Steuerung von Prozessen

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Horváth, P., Gleich, R. & Seiter, M. (2024). *Controlling* (15., komplett überarbeitete Auflage). München : Verlag Franz Vahlen.
- Küpper, H., Friedl, G., Hofmann, C., Hofmann, Y., Pedell, B. & Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer (Stuttgart). (2024). *Controlling : Konzeption - Aufgaben - Instrumente* (7. grundlegend überarbeitete Auflage). Stuttgart : Schäffer-Poeschel Verlag.

Public Marketing

Modulname Public Marketing		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer		
Stand vom 2026-02-24	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 16,0 Std.	Selbststudium 20,5 Std.	Projektarbeit 50,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 86.5 Std.

Public Marketing

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
 - - die Grundbegriffe des Marketings sowie Elemente des Marketingprozesses erklären.
 - - zentrale Elemente der Marktforschung sowie Strategieansätze im öffentlichen Marketing beschreiben.
 - - Instrumente der Kommunikations-, Preis-, Produkt- und Distributionspolitik im Verwaltungskontext erklären.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind befähigt,
 - - interne/externe Einflussfaktoren systematisch zu analysieren und Ergebnisse übersichtlich aufzubereiten und zu präsentieren.
 - - SMARTe Zielgrößen zu entwickeln und einen strategischen Handlungsrahmen zur Zielerreichung abzuleiten.
 - - Marketinginstrumente auf Anwendbarkeit zu prüfen, auszuwählen und begründet zu kombinieren.
 - - Marktforschungsprozesse zu planen und durchzuführen sowie Praxisbeispiele kritisch zu bewerten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
 - - in Gruppen effektiv zusammenarbeiten und Verhandlungen über Interessen/Positionen regelgeleitet führen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage,
 - - Analyse-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zur Bewertung öffentlicher Marketingmaßnahmen weiterzuentwickeln.

Inhalt

1. Grundlegende Begriffe
2. Elemente des Marketingprozesses
3. Marketingstrategien
4. Marktforschung
5. Marketinginstrumente

Public Marketing

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt

Literaturempfehlungen

- Wesselmann, S. & Hohn, B. (2017). *Public Marketing : Marketing-Management für den öffentlichen Sektor* (4. Aufl. 2017). Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden.

Regionalökonomie

Modulname Regionalökonomie		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom 2026-04-21	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ././.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils ein Wahlpflichtmodul aus den fünf angebotenen Spezialisierungsgebieten ausgewählt werden muss.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 18,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 90 Std.

Regionalökonomie

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- - die Grundlagen allgemeiner Wirtschaftspolitik erläutern.
- - Debatten zur Verteilungsgerechtigkeit und zentrale Argumentationslinien darstellen.
- - Kerntheorien der Regionalökonomie sowie Steuerungsprobleme regionaler Infrastrukturpolitik erklären.
- - Wirtschaftlichkeitsprüfungen, insbesondere Kosten-Nutzen-Analysen, erläutern.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- - VWL-Konzepte auf regionale Infrastruktur- und Standortfragen anwenden und Ergebnisse bewerten.
- - komplexe Abbildungen und Modelle interpretieren sowie Schlussfolgerungen ableiten.
- - politische Entscheidungsprozesse unter Einfluss von Interessengruppen analysieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - in Arbeitsgruppen kooperativ zu arbeiten, Aufgaben verantwortungsvoll zu bearbeiten und Ergebnisse in Diskussionen adressatengerecht zu vertreten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- - sich eigenständig in komplexe wirtschaftspolitische Sachverhalte einzuarbeiten und Lernprozesse zu steuern.
- - Analyse-, Kritik- und Urteilsfähigkeit weiterzuentwickeln sowie dienstliche Aufgaben im Kontext regionaler Zielkonflikte zu reflektieren.

Inhalt

1. Grundlagen der allgemeinen Wirtschaftspolitik (a. Paretokonzept, b. Nutzenkonzept (Utilitarismus), c. Kompensation, d. Coase Theorem)
2. Debatte um Verteilungsgerechtigkeit
3. Theorien der Regionalökonomie
4. Anwendungsgebiete der Regionalökonomie
5. Wirtschaftlichkeitsprüfungen

Regionalökonomie

Pflichtliteratur

- wird vom Dozenten festgelegt

Literaturempfehlungen

- Brückner, J. (2011). *Lectures in Urban Economics*. MIT Press.

Nachhaltigkeit in der öffentlichen Verwaltung

Modulname			
Nachhaltigkeit in der öffentlichen Verwaltung			
Studiengang		Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. phil. Ronny Freier			
Stand vom		Sprache	
2026-04-21		Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung		Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht		SMP	3
Art des Studiums		Semester	SWS
Dual		6	2
			V / Ü / L / P / S
			1 / 1 / 0 / 0 / 0
Empfohlene Voraussetzungen			
Besondere Regelungen			
Aufschlüsselung des Workload			
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung
16,0 Std.	72,0 Std.	0,0 Std.	2,0 Std.
Summe			
90 Std.			

Nachhaltigkeit in der öffentlichen Verwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, ihre Integration in den öffentlichen Haushalt sowie das Konzept des Nachhaltigkeitshaushalts erläutern.
- Sie können Nachhaltigkeitsrendite, Sustainable Finance und deren Auswirkungen auf die Finanzierung öffentlicher Haushalte erklären.
- Sie können kennzahlengestütztes Nachhaltigkeitsmanagement sowie Best-Practice-Beispiele aus Brandenburg und anderen Bundesländern darstellen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen auf ihren Verwaltungsbereich anwenden.
- Sie können Ansätze für nachhaltiges Verwaltungshandeln im eigenen Erfahrungsbereich entwickeln.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können Sachverhalte aus dem Bereich Nachhaltigkeit adressatengerecht kommunizieren.
- Sie können sich aktiv am gemeinsamen Erkenntnisprozess beteiligen und Ergebnisse sachgerecht vertreten.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden können ihre Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig reflektieren und steuern.
- Sie können Themen der Nachhaltigkeit im öffentlichen Sektor selbstständig oder in Gruppen erarbeiten und Ergebnisse strukturiert vermitteln.

Inhalt

1. Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen
2. Nachhaltigkeit und Haushalt der öffentlichen Verwaltung
3. Kennzahlen, Indikatoren
4. Der Nachhaltigkeitshaushalt
5. Die Nachhaltigkeitsrendite
6. Best-Practice Beispiele

Pflichtliteratur

- Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Literaturempfehlungen

Wirtschaftsförderung

Modulname Wirtschaftsförderung		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Stefanie Lahn		
Stand vom 2026-04-21	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./. ./.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 25,0 Std.	Projektarbeit 25,0 Std.	Prüfung 10,0 Std.	Summe 90 Std.

Wirtschaftsförderung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- - Die Studierenden können Ziele, Bedeutung und Ebenen der Wirtschaftsförderung im europäischen Kontext erläutern.
- - Sie können das Spannungsverhältnis zwischen Wettbewerb und staatlicher Einflussnahme im europäischen Wettbewerbsrecht sowie Wirtschaftsförderinstrumente und deren rechtliche Rahmenbedingungen einordnen.
- - Sie können Ausrichtungen von Wirtschaftsfördermaßnahmen, Ansatzpunkte steuerlicher Wirtschaftsförderung sowie Aufbau- und Ablauforganisation von Wirtschaftsförderprozessen beschreiben.
- - Sie können den Einfluss sektoraler und regionaler Entwicklungen auf Wirtschaftsförderinstrumente erklären.

Fertigkeiten

- - Die Studierenden können Ausrichtung, Wirkungen, Möglichkeiten und Grenzen spezifischer Wirtschaftsfördermaßnahmen analysieren, bewerten und adressatengerecht erläutern.
- - Sie können an der Entwicklung und Weiterentwicklung von Wirtschaftsfördermaßnahmen mitwirken und dabei rechtssicher handeln.
- - Sie können die Anwendung von Wirtschaftsfördermaßnahmen in unterschiedlichen Kontexten prüfen und fundierte Empfehlungen ableiten.

Soziale Kompetenz

- - Die Studierenden können wirtschaftsförderbezogene Fragestellungen argumentativ vertreten, Maßnahmen in Arbeitsgruppen diskutieren und Vorschläge zur Weiterentwicklung begründen.
- - Sie können Prioritäten, Methoden und Aufgabenteilung in Gruppen abstimmen, Konflikte moderieren und Ergebnisse adressatengerecht kommunizieren.

Selbständigkeit

- - Die Studierenden können Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig steuern, dienstliche Aufgaben im Verwaltungsbereich politisch einordnen, Handlungsmöglichkeiten prüfen und Verwaltungsverfahren eigenverantwortlich begleiten.

Wirtschaftsförderung

Inhalt

1. Wirtschaftsförderung (Begriffsinhalt, Ziele, Handlungsebenen)
2. Wirtschaftsförderung und Wettbewerb im marktwirtschaftlichen System
3. Wirtschaftsförderstrategien
4. Wirtschaftsförderinstrumente
5. Rechtsrahmen der Wirtschaftsförderung
6. Subventionen als Teilgebiete der Wirtschaftsförderung
7. Aspekte steuerlicher Wirtschaftsförderung
8. Organisation der Wirtschaftsförderung
9. Anpassungsstrategien an sich verändernde Rahmenbedingungen
10. Tourismusförderung in Brandenburg
11. Europäisches Wettbewerbsrecht
12. EU-Strukturfonds/-Beihilfen

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz

Modulname Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Isabell Peters		
Stand vom 2026-04-21	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen keine keine
Besondere Regelungen Das Modul gehört zum Cluster Verwaltungswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 58,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 90 Std.

Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- - Die Studierenden können die Regelungen des Onlinezugangsgesetzes sowie deren Bezug zum E-Government-Gesetz und zur Single Digital Gateway-Verordnung der EU erläutern.
- - Sie können den Umsetzungsstand des Onlinezugangsgesetzes auf Bundesebene, in den Ländern und in Brandenburg darstellen.
- - Sie können technische, methodische und organisatorische Anforderungen der OZG-Umsetzung, insbesondere EfA-Dienstleistungen, Basisdienste, Prozessmodellierung, Föderales Informationsmanagement und Zuständigkeiten, erklären.

Fertigkeiten

- - Die Studierenden können Leistungen, Prozesse und Datenströme im Hinblick auf ihre OZG-Konformität modellieren.
- - Sie können den Übergang von teildigitalen zu vollständig digitalen Arbeitsweisen analysieren und konkrete Umsetzungsschritte planen.
- - Sie können Digitalisierungspotenziale in bestehenden Verwaltungsprozessen identifizieren, OZG-Umsetzungsprojekte methodisch bearbeiten und geeignete Umsetzungsvorschläge entwickeln.

Soziale Kompetenz

- - Die Studierenden können in interdisziplinären Gruppen konstruktiv an der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes mitwirken.
- - Sie können organisatorische und mentale Hürden in Digitalisierungsprozessen lösungsorientiert bearbeiten sowie Chancen und Anforderungen der Digitalisierung gegenüber Kolleginnen, Vorgesetzten und Bürgerinnen adressatengerecht kommunizieren.

Selbständigkeit

- - Die Studierenden können Erkenntnisse aus anderen Themenfeldern auf den beruflichen Arbeitsalltag übertragen, Digitalisierungsvorhaben eigenständig vorbereiten und einen einfachen OZG-Umsetzungsprozess von der Analyse bis zur Prototypenplanung selbst organisiert begleiten.

Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz

Inhalt

1. Das Onlinezugangsgesetz und der Stand der Umsetzung
 - Entstehung des OZG, Zusammenspiel mit E-Government-Gesetz und SDG-Verordnung
 - Themenfelder, Basisdienste, Zugänge zur Verwaltung
 - Umsetzungsstand Bund/Länder/Brandenburg (aktuelle Fallzahlen, Meilensteine)
2. Technische und organisatorische Rahmenbedingungen
 - EfA-Dienstleistungen, Formulare und Leistungsbeschreibungen
 - Föderales Informationsmanagement als Grundlage
 - Veränderungen innerhalb der Verwaltung (Prozessanpassungen, Rollenwechsel).
3. Methodisches Umsetzen des Onlinezugangsgesetzes
 - Vorgehen im Digitalisierungslabor und Umsetzungsprojekte
 - Nutzung von Vorlagen, Hilfsmitteln und Best Practices
 - Methoden zur Einführung von OZG-Verfahren (Schulung, Change Management).
4. Leitfragen zum OZG und seiner Umsetzung
 - Was regelt das OZG konkret? Welche Veränderungen sind erforderlich?
 - Umsetzungsstand Bund/Land/Kommunen – Wie läuft das in Brandenburg?
 - Zuständigkeiten, Zeitplan, Meilensteine – Was kommt danach?
5. Leitfragen zur methodischen Umsetzung
 - Wie wird eine Leistung OZG-konform umgesetzt?
 - Welche organisatorischen/technischen Voraussetzungen?
 - Welche Kompetenzen sind erforderlich? Wie läuft ein OZG-Projekt ab?

Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz

Pflichtliteratur

- Stember, J., Eixelsberger, W. & Spichiger, A. (2019-). *Handbuch E-Government : Technikinduzierte Verwaltungsentwicklung* (Living reference work, continuously updated edition). Wiesbaden : Springer Gabler.
- Klenk, T., Nullmeier, F. & Wewer, G. (2019). *Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung* (Living reference work, continuously updated edition). Wiesbaden : Springer VS.
- <https://ozg.brandenburg.de/ozg/de/verwaltungsleistungen/onlinezugangsgesetz-ozg/>

Literaturempfehlungen

IT-Sicherheit und Datenschutzrecht

Modulname IT-Sicherheit und Datenschutzrecht		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Friederike Busch		
Stand vom 2026-04-21	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 2 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Verwaltungs-/Sozialwissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 28,0 Std.	Selbststudium 28,0 Std.	Projektarbeit 28,0 Std.	Prüfung 6,0 Std.	Summe 90 Std.

IT-Sicherheit und Datenschutzrecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können Bedrohungen der IT-Sicherheit, Datenschutzrisiken sowie grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen, technische Möglichkeiten und sicherheitsgerechte Verhaltensweisen erläutern.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können einschlägige rechtliche Regelungen zu IT-Sicherheit und Datenschutz identifizieren und fallbezogen anwenden.
- Sie können technische Möglichkeiten und sicherheitsgerechtes Verhalten zur Gewährleistung von IT-Sicherheit und Datenschutz erklären.
- Sie können rechtliche, technische und organisatorische Anforderungen bei ausgewählten Fragestellungen umsetzen.
- Sie können Sicherheits- und Datenschutzvorfälle einschätzen und angemessen darauf reagieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können sich aktiv am gemeinsamen Erkenntnisprozess beteiligen.
- Sie können juristisch tragfähige Argumente entwickeln und adressatengerecht kommunizieren.
- Sie können ihre IT-sicherheits- und datenschutzbezogenen Kompetenzen in Teamprozesse einbringen und die eigene Rolle in der Verwaltungsorganisation reflektieren.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden können mit Regelungen zu IT-Sicherheit und Datenschutz eigenständig fallbezogen arbeiten.
- Sie können Eigenverantwortung, Beharrlichkeit und forschendes Lernen auf berufliche Fragestellungen übertragen.
- Sie können eigenes Handeln kritisch reflektieren und eine Vorbildfunktion im Umgang mit IT-Sicherheit und Datenschutz entwickeln.

IT-Sicherheit und Datenschutzrecht

Inhalt

1. Informationssicherheit und Datenschutz - Warum? Bedeutung, Risiken und Schutzziele
2. Rechtliche Rahmenbedingungen für IT-Sicherheit und Datenschutz
3. Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS)
4. Cybersecurity und kritische Infrastrukturen (KRITIS)
5. Der Mensch als Sicherheitsfaktor
6. Informationssicherheit versus Datensicherheit – Überschneidungen und Unterschiede
7. Risiko- und Notfallmanagement
8. Rollen und Institutionen in der IT-Sicherheit und im Datenschutz
9. Sicherheitskonzepte nach IT-Grundschutz des BSI
10. DSGVO-Grundlagen und Datenschutzkonzept
11. Aktuelle Themen zur Informationssicherheit und Datenschutz

Pflichtliteratur

- • BSI-Gesetz (BSiG) in der jeweils geltenden Fassung (u.a. unter Berücksichtigung des NIS-2-Umsetzungsgesetzes und der NIS-2-RL)
- • BSI-Grundschutz-Kompendium (<https://www.bsi.bund.de/>)
- • DSGVO, Bundes- und Landesdatenschutzgesetze

Literaturempfehlungen

- Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Qualitätsmanagement und Geschäftsprozessorganisation

Modulname		
Qualitätsmanagement und Geschäftsprozessorganisation		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. Isabell Peters		
Stand vom	Sprache	
2026-04-21	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht	SMP	3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./. ./.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Verwaltungs-/Sozialwissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 16,0 Std.	Projektarbeit 33,5 Std.	Prüfung 10,0 Std.	Summe 89.5 Std.

Qualitätsmanagement und Geschäftsprozessorganisation

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- - Die Studierenden können Ziele, Nutzen und Inhalte des Qualitätsmanagements erläutern.
- - Sie können ausgewählte Konzepte, Methoden, Verfahren und Werkzeuge des Qualitätsmanagements sowie Beispiele für Qualitätsmanagementsysteme in der öffentlichen Verwaltung beschreiben.
- - Sie können Ziele, Nutzen und Inhalte des Geschäftsprozessmanagements sowie Ansätze zur Analyse, Gestaltung, Verbesserung und Reorganisation von Geschäftsprozessen erklären.

Fertigkeiten

- - Die Studierenden können Produkt- und Prozessqualität in ausgewählten Verwaltungskontexten definieren.
- - Sie können Maßnahmen zur Sicherstellung und Überprüfung von Produkt- und Prozessqualität planen, durchführen und hinsichtlich Effektivität und Effizienz bewerten.
- - Sie können ausgewählte Qualitätsmethoden und Prozessmanagementwerkzeuge auf Fragestellungen der öffentlichen Verwaltung anwenden sowie Prozesse der Landes- und Kommunalverwaltung Brandenburg analysieren und zielgerichtet reorganisieren.

Soziale Kompetenz

- - Die Studierenden können Qualitäts- und Prozessmanagementaufgaben in Arbeitsgruppen verantwortungsvoll bearbeiten.
- - Sie können qualitäts- und prozessbezogene Fragestellungen argumentativ vertreten, Verhandlungen regelgeleitet führen und Ergebnisse adressatengerecht kommunizieren.

Selbständigkeit

- - Die Studierenden können eigene Lern- und Arbeitsprozesse eigenverantwortlich analysieren, bewerten und optimieren.
- - Sie können Modernisierungsstrategien sowie eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext politischer und betriebswirtschaftlicher Anforderungen beurteilen und Handlungsmöglichkeiten reflektieren.

Qualitätsmanagement und Geschäftsprozessorganisation

Inhalt

1. Qualitätsmanagement - Begriffe und Grundlagen
2. Von der Qualitätssicherung zum Qualitätsmanagement
3. Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung
4. Qualitätsmanagement als Führungsaufgabe
5. Qualitätsplanung, -steuerung und -kontrolle als Funktionen des Qualitätsmanagements
6. Ausgewählte Konzepte, Methoden, Verfahren und Werkzeuge des Qualitätsmanagements
7. Bedeutung und Grundbegriffe des Geschäftsprozessmanagements
8. Ausgewählte Ansätze zur Analyse, Beschreibung, Planung/Gestaltung, Verbesserung/Reorganisation von Geschäftsprozessen
9. Ausgewählte Konzepte, Methoden, Verfahren und Werkzeuge des Prozessmanagements

Pflichtliteratur

- Deutsche Gesellschaft für Qualität Arbeitsgruppe QM in der Öffentlichen Verwaltung. (2005). Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung. Berlin : Beuth.
- Broekmate, L., Dahrendorf, K. & Dunker, K. (2001). Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung (1. Aufl.). München [u.a.] : Jehle.

Literaturempfehlungen

- Schmelzer, H. & Sesselmann, W. (2013). *Geschäftsprozessmanagement in der Praxis : Kunden zufriedenstellen, Produktivität steigern, Wert erhöhen* (8., überarb. und erw. Aufl.). München : Hanser.
- Schüttler, A. (2009). Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung.

Verwaltungslehre

Modulname Verwaltungslehre		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Janine Birkner		
Stand vom 2026-04-21	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 30,0 Std.	Projektarbeit 28,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 90 Std.

Verwaltungslehre

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- - Die Studierenden verstehen die Anforderungen in der Vorgangsbearbeitung in öffentlichen Verwaltungen und können sie vorgangsbezogen anwenden.
- - Sie können insbesondere die Vorgaben entsprechend der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Ministerien des Landes Brandenburg (GGO) anwenden, für die Erstellung von Schriftsätzen innerhalb der Behörde sowie gegenüber Bürgerinnen und Bürger.

Fertigkeiten

- - Die Studierenden können Verfügungen, Vermerke, Stellungnahmen, Bescheide und weitere behördliche Schreiben entsprechend den vermittelten Anforderungen selbstständig erstellen.
- - Sie können vorhandene Schriftsätze hinsichtlich der Formalien kritisch bewerten.
- - Sie können Verfügungen, Vermerke, Stellungnahmen, Bescheide und weitere behördliche Schreiben eigenständig erstellen.

Soziale Kompetenz

- - Die Studierenden können zielgerichtet argumentieren und Lösungsansätze kritisch bewerten und in Diskussionen methodisch überzeugend vertreten.
- - Weiter sind sie in der Lage, einen konstruktiven Dialog mit anderen Studierenden und der Lehrkraft zu führen.

Selbstständigkeit

- - Die Studierenden können Arbeitsabläufe und Formalien in der öffentlichen Verwaltung selbstständig kritisch evaluieren und darauf aufbauend weiterentwickeln.

Verwaltungslehre

Inhalt

1. Dokumente entsprechend der Anlage 3 zur GGO
 - Verfügungen und Zeichnungen
 - Abvermerk und Reinschrift
2. Vermerk
 - Zweck
 - Aufbau
3. Bescheid
 - Wiederholung des Aufbaus
 - Vertiefung der Sachverhaltsdarstellung (Gründe I)
4. Vorbereitung von Kabinettsitzungen
 - Ablauf der Vorbereitung
 - Formale Anforderungen an das Erstellen von Kabinetttvorlagen
5. Entscheidungen der Gemeindevertretung
 - Verwaltungsgemäße Vorbereitung der Sitzungen der Gemeindevertretung
6. Formlose Rechtsbehelfe
 - Gegenvorstellung
 - Aufsichtsbeschwerde
 - Dienstaufsichtsbeschwerde
 - Beschwerdebescheid
7. 7. PRÜFUNGSLEISTUNG
 - Erstellung eines ausführlichen Schriftsatzes in Heimarbeit, entsprechend der Formalien der GGO

Pflichtliteratur

- Linhart, H. (2013). *Der Bescheid : Form, Aufbau und Inhalt ; eine Arbeitshilfe für die öffentliche Verwaltung* (4. Aufl.). Heidelberg ; München [u.a.] : Jehle.

Literaturempfehlungen

Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung

Modulname Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2026-04-28	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 15
Art des Studiums Dual	Semester 7	

Empfohlene Voraussetzungen

./.. Die Wissensvermittlung in der Verwaltungspraxis erfolgt basierend auf den Lehrinhalten der Studienpläne aus den Semestern 1-6.

Besondere Regelungen

Die Studierenden des Landes und der Kommunen sollen ein Praktikum in der jeweils anderen Verwaltungsebene belegen. Die zeitliche Reihenfolge der Vertiefungspraktika ist nicht vorgegeben.

Aufschlüsselung des Workload

Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
0,0 Std.	0,0 Std.	450,0 Std.	0,0 Std.	450 Std.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweise der Ausbildungseinrichtung sowie des konkreten Ausbildungsbereichs im Kontext der Querschnittsverwaltung und von Leitungsbereichen differenziert erläutern,
- Grundsätze der Aufbauorganisation, des Verwaltungshandelns, typischer Geschäftsabläufe und des Rollenverhaltens in komplexeren Verwaltungsprozessen beschreiben und einordnen,
- den Aufgabenbereich der Querschnittsverwaltung bzw. des Leitungsbereichs in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene einordnen,
- fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen des jeweiligen

Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung

Aufgabenbereichs benennen und deren Bedeutung für die Bearbeitung komplexerer Verwaltungsvorgänge erklären.

- Organisationsformen, Zuständigkeiten, Befugnisse und Abgrenzungskriterien des konkreten Ausbildungsbereichs sowie das Zusammenwirken mit anderen Behörden, Einrichtungen, Gremien und Vertretungen differenziert darstellen.
- zentrale Aufgabenfelder der Querschnittsverwaltung und von Leitungsbereichen, insbesondere Organisation, Personal, Haushalt/Kämmerei, IT, Öffentlichkeitsarbeit und Innerer Dienst, in ihren Zusammenhängen erläutern.
- Grundlagen des externen und internen Schriftverkehrs, der Schriftgutverwaltung und ausgewählter IT-Fachverfahren auch im Hinblick auf komplexere Steuerungs- und Koordinationsaufgaben beschreiben.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
komplexe, exemplarisch ausgewählte Vorgänge der Querschnittsverwaltung bzw. des Leitungsbereichs, insbesondere Leitungsvorlagen, Vermerke, Verfügungen, Protokolle, Personalratsvorlagen, Haushaltsunterlagen, Projektarbeiten und konzeptionelle Zuarbeiten, selbstständig und fristgerecht bearbeiten,
- Sachverhalte strukturiert erfassen, Informationen eigenständig gewinnen, gewichten und für unterschiedliche Adressatengruppen sachgerecht aufbereiten,
- Entscheidungen unter Berücksichtigung fachlicher, rechtlicher, wirtschaftlicher und politischer Aspekte nachvollziehbar vorbereiten und in ihrem Kontext bewerten,
- Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaftsunternehmen und Verbände analysieren und in die Bearbeitung komplexer Vorgänge einbeziehen,
- Arbeitsabläufe eigenständig steuern sowie verwaltungsinterne und -externe Geschäftsabläufe form- und fristgerecht umsetzen,
- Grundsätze der Schriftgutverwaltung und ausgewählte IT-Fachverfahren sachgerecht in die Bearbeitung komplexerer Vorgänge einbeziehen,
- Aufgaben auf einem Niveau bearbeiten, das den Anforderungen des Eingangsamtes des gehobenen Dienstes in der Querschnittsverwaltung vergleichbar ist.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können:
dienstleistungsorientiert handeln und Beziehungen zu Verwaltung, Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsunternehmen und Verbänden in formalen Verwaltungsverfahren und Beratungssituationen professionell gestalten,
- kooperativ in Teams sowie organisationsübergreifend zusammenarbeiten und dabei Verantwortung auch für koordinierende Aufgaben übernehmen,
- verwaltungsinterne Abstimmungsprozesse konstruktiv gestalten sowie Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konfliktbearbeitung situationsgerecht einsetzen,
- ihr Handeln an demokratischen, rechts- und sozialstaatlichen Wertvorstellungen sowie an den

Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung

Grundsätzen europäischer Integration ausrichten.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden können:
sich auf geänderte Aufgaben, Anforderungen und Rahmenbedingungen flexibel einstellen und ihre Arbeitsweise entsprechend anpassen,
- Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative im berufspraktischen Handeln weiterentwickeln und sicher umsetzen,
- die im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse aus Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften selbstständig auf komplexe Anforderungen der Querschnittsverwaltung übertragen,
- eigene Arbeitsprozesse kritisch reflektieren, strukturieren und zielgerichtet weiterentwickeln,
- sich im Sinne eines generalistischen Rollenverständnisses auch in neue fachliche Kontexte, andere Verwaltungsebenen oder vergleichbare Organisationszusammenhänge einarbeiten und daraus gewonnene Erfahrungen auf den eigenen Verwaltungskontext übertragen.

Inhalt

1. Anliegen des vierten Praktikums sind die Vertiefung der Kenntnisse der Studierenden über die Querschnittsverwaltung ggf. in einem Wechsel der Verwaltungsebene (Land/Kommunen), in einer anderen bundesdeutschen oder ausländischen Verwaltung oder eines Unternehmens der freien Wirtschaft (bei Absicherung vergleichbarer Leistungsnachweise und Ausbilderqualifikationen) und die Verzahnung der im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse in den Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften mit der Verwaltungspraxis. Als Bereiche kommen in Betracht:
 - 1.1 Organisation
 - 1.2 Personal
 - 1.3 Haushalt/Kämmerei
 - 1.4 IT
 - 1.5 Öffentlichkeitsarbeit
 - 1.6 Innerer Dienst (u.a. Beschaffung, Liegenschaftsverwaltung)
 - 1.7 Leitungsbereiche
2. Aufgaben
 - 2.1 Einordnung der Aufgaben der Querschnittsverwaltung/des Leitungsbereiches in der Ausbildungseinrichtung in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung (Kommunen, Land, Bund)
 - 2.2 fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen im Aufgabenbereich
 - 2.3 Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Kunden (u.a. Verwaltung, Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände)
3. Verwaltungsstrukturen
 - 3.1 Organisationsform der Ausbildungseinrichtung

Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung

- 3.2 Zuständigkeiten und Befugnisse der Funktionsträger
- 3.3 Kriterien der Abgrenzung des konkreten Ausbildungsbereichs
- 3.4 beteiligte Organisationseinheiten, Gremien und Vertretungen
- 3.5 Zusammenwirken mit anderen Behörden und Einrichtungen
- 4. Verwaltungshandeln
 - 4.1 Steuerung der Arbeitsabläufe
 - 4.2 Gewinnung, Gewichtung und Aufbereitung von Informationen
 - 4.3 Vorbereitung und Treffen von Entscheidungen
- 5. Geschäftsabläufe
 - 5.1 Verwaltungsexterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.2 Verwaltungsinterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.3 Schriftgutverwaltung (Aktenplan, Aktenverzeichnis, Aktenführung)
 - 5.4 ausgewählte Einsatzfelder von IT-Fachverfahren
- 6. Rollenverhalten
 - 6.1 Unmittelbare und mittelbare Beziehungen als Dienstleister (u.a. für Verwaltung, Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände) in formalen Verwaltungsverfahren und bei der Beratung
 - 6.2 Verwaltungsinterne Beziehungen (kooperative Arbeitsweise in der Organisationseinheit sowie behörden- und ressortübergreifend, Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konflikte)
 - 6.3 demokratische, rechts- und sozialstaatliche Wertevorstellungen sowie europäische Integration
 - 6.4 Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative im Handeln

Pflichtliteratur

– ./.

Literaturempfehlungen

– ./.

Bachelorarbeit

Modulname Bachelorarbeit		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2026-04-28	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 12
Art des Studiums Dual	Semester 7	

Empfohlene Voraussetzungen ./. Erfolgreiches Bestehen aller bisherigen Prüfungen.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 8,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 352,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 360 Std.

Bachelorarbeit

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- den fachlichen Hintergrund ihres Themas in den relevanten fachlichen, theoretischen und methodischen Zusammenhängen erläutern.
- das bearbeitete Thema in den einschlägigen Fachdiskurs einordnen und zentrale Bezugspunkte benennen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- ihr Wissen auf neue Kontexte übertragen.
- ihr Wissen in Bezug auf konkrete Situationen und Problemstellungen ihres Themas anwenden.
- ein konkretes Thema umfassend, systematisch und lösungsorientiert bearbeiten.
- das Thema strukturiert und komprimiert darstellen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- die Inhalte der Bachelor-Thesis mit ihren Ansprechpartnern angemessen zu kommunizieren.
- ihren Arbeitsstand und ihre Fragen dem Betreuer gegenüber konkret und verständlich zu vermitteln.
- sich themenspezifisches Wissen zielgerichtet selbst zu erarbeiten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- ihre Arbeit selbstdiszipliniert zu organisieren.
- das von ihnen bearbeitete Thema selbstständig zu strukturieren und zu recherchieren.
- den eigenen Arbeitsstand kritisch zu reflektieren.

Inhalt

1. Aufgabenfelder, Problemstellungen und Handlungsweisen aus der Verwaltungspraxis insbesondere mit Brandenburg-Bezug

Pflichtliteratur

- ./.

Literaturempfehlungen

- ./.

Mündliche Abschlussprüfung

Modulname		
Mündliche Abschlussprüfung		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom	Sprache	
2026-04-28	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	SMP	3
Art des Studiums	Semester	
Dual	7	

Empfohlene Voraussetzungen ./. Bestehen aller Prüfungsleistungen der vorangegangenen Semester, Bachelor-Thesis wurde mindestens mit der Note 4 bestanden.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 1,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,0 Std.	Summe 90 Std.

Mündliche Abschlussprüfung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können:
- die wesentlichen Inhalte, Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse ihrer Bachelor-Thesis erläutern und in ihren fachlichen Zusammenhang einordnen.
- das für die Erläuterung und Begründung ihrer Bachelor-Thesis relevante Fach- und Methodenwissen darstellen.
- die wesentlichen Inhalte des gewählten theoretischen Wahlpflichtmoduls erläutern und in den fachlichen Kontext einordnen.
- Aufgaben, Strukturen, Arbeitsabläufe und Rollenanforderungen ihrer berufspraktischen Studienzeiten beschreiben und auf prüfungsrelevante Fragestellungen beziehen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse ihrer Bachelor-Thesis strukturiert, nachvollziehbar und anschaulich in Form einer Präsentation aufbereiten.
- den Umfang der Präsentation dem vorgegebenen Zeitrahmen entsprechend gestalten.
- Prüfungsfragen wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert beantworten.
- ausgewählte Probleme und Fälle ihrer berufspraktischen Studienzeit lösen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse ihrer Bachelor-Thesis fokussiert, nachvollziehbar und verständlich zu kommunizieren.
- sich kritisch konstruktiv mit Fragen auseinandersetzen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, ihre Arbeit, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse kritisch zu reflektieren.

Inhalt

1. Mündliche Prüfung mit Bezug zur Bachelor-Thesis
2. Mündliche Prüfung mit Bezug zu einem gewählten theoretischen Wahlpflichtmodul
3. Mündliche Prüfung mit Bezug zu den berufspraktischen Studienzeiten

Pflichtliteratur

- ./.

Literaturempfehlungen

- ./.